

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Künftige Strukturen Am vergangenen Montag hat in Sils die erste Informationsveranstaltung über eine mögliche Fusion stattgefunden. **Seite 3**

Silvaplana Über Kredite von 7,7 Mio. Franken für den Camping und für Bushaltestellen befindet die Gemeindeversammlung am nächsten Mittwoch. **Seite 7**

Agüd per la giuventüna In che möd as poja sustegner la giuventüna in lur problems socials? Giuvenils, genituors, magisters e politikers han discus ad Ardez. **Pagina 10**



Der Traum vom tiefen Pulverschnee gehört zu Winterferien in der Schweiz. Die Lust darauf wecken wollen Schweiz Tourismus und die Engadiner Destinationen mit ihren Kampagnen. Foto: swiss-image

Die Lust auf den Winter wecken

Mit aktivem Marketing gegen die Währungssorgen

Vielseitig, genussreich, authentisch, attraktiv: So propagiert Schweiz Tourismus (ST) die «ideale Schneesport-Destination Schweiz» in ihrer neusten Kampagne. Sie will im In- und Ausland «die Lust auf den Winter in unserem Land wecken».

Die Offensive wurde am Dienstag präsentiert, in den nächsten Tagen erfolgt auch der Auftakt für die Kampagnen von Engadin St. Moritz und Engadin Scuol Samnaun. Diese sind indirekt in die Tätigkeiten des natio-

nalen Vermarkters involviert. «Wir sind informiert, wo und was Schweiz Tourismus propagiert. Das ist für eine flächendeckende Kampagne wichtig», sagt Ariane Ehrat, CEO von Engadin St. Moritz. Finanziell hingegen sei man nicht beteiligt am 14,2-Mio.-Marketing-Paket von ST für den Winter 2010/11. Urs Wohler, Chef der Destination Engadin Scuol Samnaun, bestätigt ebenfalls die «indirekte» Beteiligung. Er erwähnt aber die «Key-Partnerschaft mit Schweiz Touris-

mus», die man sich als grössere Destination wieder leisten könne.

Sorgen bereitet den Touristikern die Währungssituation. «Sie erweise sich als Dämpfer und werde den Geschäftsgang im kommenden Winter deutlich beeinflussen», sagen ST-Direktor Jürg Schmid und hotelleriesuisse-Direktor Christoph Juen übereinstimmend. Die Konjunkturforschungsstelle BAK-Basel prognostiziert denn auch einen Logiernächterückgang. (skr)

Seite 3



Ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas Engladina s'han abinants a reguard il predsch da l'energia supplementara.

Geschwister Haller vor dem Saisonstart

Snowboard Mit einem fünften Rang von Christian (21) und einem zweiten von Ursina (25) haben sich die Geschwister Haller letzte Woche «warm-gesprungen». Der Halfpipe-Europacup in Saas-Fee diente den Zernezern als Training für den Start in die Weltcup-saison, die heute Donnerstag losgeht, ebenfalls auf dem Allalingsletscher. Er sei am Europacup einfach locker gefahren ohne allzu grosse Ambitionen, meint Christian. Heute will er aber Vollgas geben und aufs Podest springen. Neben dem FIS-Weltcup möchten die beiden Snowboarder auch auf der TTR-Tour brillieren. (fuf) **Seite 13**

Die Kandidaten für den Gemeidnerat

St. Moritz Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Auch in St. Moritz. Nachdem der Gemeindevorstand für die Legislatur 2011 bis 2014 komplett ist, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Gemeinderat und den Schulrat neu zu bestellen. Die Wahlen finden am 14. November statt. Die EP/PL hat den Kandidierenden die Möglichkeit gegeben, sich selber vorzustellen. Auf einer Doppelseite kann sich das St. Moritzer Stimmvolk so einen Überblick über die Kandidatinnen und Kandidaten verschaffen. Es treten viele neue Köpfe an. Von den 21 Bewerbern für den Gemeinderat treten 15 als Neue an. Zu verteilen sind noch 16 Sitze. Arno Wyss als Vertreter des Ortsrayons Champfer wurde schon am 17. Oktober gewählt. (fuf) **Seiten 14 und 15**

Die Sicherheit in Tempo-30-Zonen

St. Moritz Eigentlich ist die Rechtslage klar: «Die Anordnung von Fussgängerstreifen ist unzulässig», steht in der Verordnung des Bundes über die Gestaltung des Strassenraumes in Tempo-30-Zonen. Eine kleine Einschränkung gibt es jedoch: Demnach dürfen Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Heimen und Schulen. Die Schwierigkeit besteht in der Interpretation der Vorschriften. Die Sicherheit in Tempo-30-Zonen für Fussgänger ist oft nicht vorhanden, die Automobilisten sind verunsichert. In St. Moritz ist gestern offiziell eine Sammlung von über 400 Unterschriften für mehr Fussgänger-Sicherheit, vor allem in St. Moritz-Dorf, eingereicht worden. (skr) **Seite 7**

Im Zeichen des Marmors

Samedan Kann man Musik mit Gedichten von Michelangelo mit dem heutigen Jargon von Steinbrechern und Schwarz-Weiss-Fotografien eines Engadiners zu einem stimmigen Gesamtkunstwerk verweben? Ja man kann. Ein kleines Publikum konnte vergangene Woche in Samedan der Uraufführung der Kantate «Carrara, cavatori und Michelangelo Buonarroti» beiwohnen. Der rote Faden durch die Begegnung von Musik und Bildender Kunst war der weltbekannte Marmor von Carrara. In die Steinbrüche dieses Ortes an der toskanischen Mittelmeerküste pilgern Künstler heute noch mit genauso viel Begeisterung für die hohe Qualität des edlen Werkstoffes wie vor 2000 Jahren. Damals formte Michelangelo seinen berühmten David aus Carrara-Marmor. (fuf) **Seite 5**

Reklame

Unser Anspruch.

optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading optician
since 1985

Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40044
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

Quartierplan Gianotti/
Sporthotel

Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 51 ff des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die öffentliche Auflage der Quartierplanung Gianotti/Sporthotel statt. Es werden folgende Planungsmittel öffentlich aufgelegt:

Auflageakten:

– Quartierplanvorschriften (QPV) mit Anhang

– Bestandesplan 1:500

– Neuzuteilungsplan 1:500

– Erschliessungsplan 1:500

– Gestaltungsplan 1:500

– Modell 1:500

Auflagezeit:

4. November bis 6. Dezember 2010

Auflageort/Zeit:

Gemeindehaus 1. Stock, während den Schalteröffnungszeiten.

Einsprache:

Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Pontresina, den 2. November 2010

Gemeindevorstand Pontresina

176.774.116

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:

Neubau Wohn- und Geschäftshaus,
Via dal Bagn 15a + b,
Parz. 312

Zone:

Innere Dorfzone

Bauherr:

Baugesellschaft Central,
Malloth Holzbau AG,
Immobilien Malloth AG,
Via Sent 2,
7500 St. Moritz

Projekt-verfasser:

Tilla Theus
und Partner AG,
Bionstrasse 18,
8060 Zürich

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. November bis und mit 25. November 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. November 2010.

St. Moritz, 3. November 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.774.146

SAC-Touren

Maronibrötla

Sonntag, 7. November

Wir treffen uns zum geselligen Anlass, wo Maroni und Mitgebrachtes am Feuer von Padruot Raffainer gebraten werden können. Treff in Palüd chapè im Stazerwald bei Celerina-San Gian um die Mittagszeit. Bei zweifelhafter Witterung: Infos gleichentags ab 10.00 Uhr bei Toni Spirig, Tel. 079 286 58 08.

Klettern Placche di Bette

Samstag, 6. November

Genussklettern auf den solar-gewärmten Gneisplatten oberhalb von Chiavenna. Diverse Routen im 5. Schwierigkeitsgrad. Treff: 8.00 Uhr Post St. Moritz-Bad. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Kletterhalle

Die Kletterwand der Academia in Samedan wird über Winter am Montag und Donnerstag betreut, jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr, Infos vor Ort.

Der SAC-Stamm für Anmeldungen und Infos findet freitags ab 19.00 Uhr im Rest. Alte Brauerei in Celerina statt.

MONTANARA SPORT AG

Via Maistra 147
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37
info@mountainshop.ch

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Celerina An seinen Sitzungen im Monat Oktober hat der Gemeindevorstand folgende Traktanden behandelt: *Baugesuche:* Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG hat ein Baugesuch für Pistenentsteinung auf der Piste Fuorc-la Grischa eingereicht. Da es sich bei diesem Vorhaben um ein Baugesuch ausserhalb der Bauzone (BAB) handelt, wurde ein entsprechendes Gesuch beim Kanton eingegeben. Nach der kantonalen Vernehmlassung konnte für drei von fünf Standorten eine Bewilligung erteilt werden. Der Gemeindevorstand Celerina hat demzufolge die Baubewilligung erteilt. Bei der Chesa Spuonda sind verschiedene interne Umbauten sowie der Einbau von Solarkollektoren geplant. Claudia Groh-Donatsch hat die entsprechende Bewilligung erhalten. Der Gemeindevorstand hat das Baugesuch für verschiedene Anpassungen bei den Dachaufbauten bei der umgebauten Resgia Veglia genehmigt. Daniela Marazia hat die Baubewilligung für den Umbau der Chesa Nick erhalten.

Projekt Umfahrungsstrasse: Als erste Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Kreisel auf der kantonalen Umfahrungsstrasse werden Verkehrszählungen und Lärm-messungen vorgenommen. Der Gemeindevorstand hat dafür einen Betrag von 55 000 Franken frei gegeben. *Planung:* In einem kantonalen Gesetz soll die Veröffentlichung und die Abgabe von Geodaten auf elektronischem Weg geregelt werden. Der Gemeindevorstand hat zu dieser Gesetzesvorlage eine Vernehmlassung verabschiedet. *Abwasserreinigung Oberengadin:* Die Abwasserreinigung Oberengadin soll zukünftig mit einer neuen regionalen Abwasseranlage erfolgen. Dafür liegen Vorschläge für die neuen Statuten sowie für den Kostenverteiler des Betriebes und des Baus der regionalen ARA vor. Der Gemeindevorstand hat diese Vorschläge diskutiert. Die für Celerina relevanten Änderungsvorschläge werden von den De-

legierten in die Kommission eingebracht. *Pausenplatz Schule:* Auf dem Pausenplatz der Schule Celerina soll zusätzlich eine Kletterlandschaft entstehen. Dafür wurde ein Kredit von 140 000 Franken zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. *Chesa Pedermann:* In der Chesa Pedermann wird das Treppenhaus saniert. Es wird frisch gestrichen sowie ein neuer Belag eingebaut. Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe genehmigt und die entsprechenden Arbeitsvergaben vorgenommen. *OSO-Anlage, Mannschaftsraum Feuerwehr:* Die Feuerwehr plant, ihren Mannschaftsraum in der OSO-Anlage auszubauen. Es wurde eine Budgetfreigabe für Material genehmigt. *Friedhof San Gian:* Um Platz zu schaffen, wird auf dem Friedhof San Gian eine Anzahl Urnengräber aufgehoben. Der Gemeindevorstand hat die Aufhebung genehmigt. Diese wird öffentlich ausgeschrieben. (gr)

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Anlässlich der Sitzung des Gemeindevorstandes Pontresina wurden folgende Traktanden behandelt: *Teilrevision des «Gesetzes zur Lärmbekämpfung der Gemeinde Pontresina» vom 3. November 2004, zweite Lesung;* Das überarbeitete Gesetz kann nun vom Gemeindevorstand zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet werden. *Konzession für Pferde-Omnibus ins Val Roseg:* Wegen Neuorientierung des jetzigen Betreibers beschliesst der Gemeindevorstand, die Konzession für die regelmässige gewerbsmässige Beförderung von Personen mit Pferde-

gespannen (Pferde-Omnibus) ins Val Roseg auf der Strecke Pontresina-Restaurant Roseggletscher auszu-schreiben. Die Konzession wird vom Gemeindevorstand per 1. November 2011 neu vergeben. Interessenten können sich bis zum 31. Dezember 2010 bei der Gemeindekanzlei schriftlich bewerben. Die Konzessionsbestimmungen und das dazu gehörende «Reglement für das Befahren der Rosegtalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen und zum gewerbsmässigen Betrieb von Pferdegespannen von Pontresina ins Val Roseg» können auf der Gemeindekanzlei während den Schalteröffnungszeiten in schriftli-

cher Form bezogen oder auf der Homepage der Gemeinde Pontresina unter www.gemeinde-pontresina.ch/Verwaltung/Aktuell/News heruntergeladen werden. Den Bewerbungsunterlagen muss das Fahrbrevet des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS beigelegt werden. *Neuer Zaun zwischen den Parzellen 1890/1889 und 1883/1889, Menpitschen Gaudenz und Jeannine Felix Gaudenz:* Die Bauherrschaft beabsichtigt, zwischen den Parzellen 1890/1889 und den Parzellen 1883/1889 einen Zaun zu erstellen. Der Gemeindevorstand kann diesem Gesuch unter einer Auflage zustimmen. (am)

Obstbau als patriotische Pflicht

Graubünden Kürzlich ist das Heft 4/2010 des Bündner Monatsblattes erschienen. Es enthält fünf Schwerpunkte und zwei Rezensionen. Paul Bolli-Reich zeichnet in seinem 20 Seiten umfassenden Beitrag die Geschichte des Bündner Obstbaus nach. Obstbäume waren im 19. bis anfangs des 20. Jahrhunderts Embleme für den Fortschrittgeist einer Region. Obstbau wurde zeitweise zur patriotischen Pflicht. Jolanda Nydegger porträtiert in ihrem Text das Schicksal dreier lediger Mütter aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Porträts zeigen auf, wie sich diese Frauen in der Churer Gesellschaft bewegten und wie sie aus der Gesellschaft ausgegrenzt wurden. Sandra Braschler stellt in ihrer Abhandlung die Fundstellen Untervaz-Haselboden und -Haselbodensenke dar und zeigt auf, wie heute mit naturwissenschaftlichen Methoden jungsteinzeitliche Trockenbodensiedlungen untersucht und analysiert werden. Heinz Gabathuler geht in seinem Text der Frage nach, wie die Freiherren von Vaz zu Grafen von Rapperswil wurden. Und Ueli Fischer schliesslich zeichnet kurz die Geschichte des Bündner Architekten Nicolaus Hartmann jun. und des Architekten Roderich Fick auf, der in der Zeit des Nationalsozialismus grosse Erfolge feiern durfte. Ein Bauobjekt in Zuoz führte die beiden Architekten zusammen. Den Abschluss des Bündner Monatsblattes 4/2010 bilden die beiden Rezensionen zu «Kunstführer durch Graubünden» und «Beschreibung der Val Tujetsch». Das Bündner Monatsblatt kann im Buchhandel bezogen werden oder bei Casanova Druck AG, Rossbodenstr. 33 in Chur, Tel. 081 258 33 33.

Raschle übernimmt die GKB-Leitung

St. Moritz Christoph Raschle hat per 1. November die Leitung der Region St. Moritz der Graubündner Kantonalbank von Werner Zinsli, der die Region neun Jahre erfolgreich führte und Ende 2011 in den Ruhestand tritt, übernommen. Die Region St. Moritz hat insgesamt 101 Mitarbeitende an zwölf Standorten. «Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden und ein umfassender Service in allen Finanzfragen stehen weiterhin im Fokus unserer täglichen Bestrebungen», erläutert Raschle seine Absichten. Christoph Raschle (37) war

von 1999 bis 2010 bei der Credit Suisse in St. Moritz tätig, unter anderem als Marktgebietsleiter Engadin und als Direktor im Bereich Private Banking. Werner Zinsli wird der GKB bis Oktober 2011 in der Kundenpflege und -akquisition erhalten bleiben und anschliessend seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Die Graubündner Kantonalbank dankt ihm für sein langjähriges Engagement und wünscht Christoph Raschle viel Erfolg und einen guten Start in seiner neuen Funktion als Leiter der Region St. Moritz. (pd)

Christoph Raschle (rechts) übernimmt die Leitung der GKB-Region St. Moritz von Werner Zinsli.

Neuer Architektur-führer erschienen

Graubünden Ein Jahr nach Abschluss der Aussenrestaurierung des Grauen Hauses in Chur erscheint ein Architekturführer über den Sitz der Bündner Regierung. Die ab sofort im Buchhandel erhältliche Publikation «Das neue Gebäu in Chur» ist die erste Nummer einer von der kantonalen Denkmalpflege neu initiierten Reihe zu Bündner Baudenkmälern. Das ehemalige Herrenhaus an der Reichsgasse in Chur dient seit der Kantonsgründung im Jahr 1803 als Regierungssitz. Erbaut wurde das Neue Gebäu 1752 vom Offizier Andreas von Salis, einem Nachkommen der von Salis aus Soglio. Er setzte damit zusammen mit dem Alten Gebäu seines Veters Peter von Salis den urbanen Kontrapunkt zur Reihe der ländlichen Salis-Bauten des 18. Jahrhunderts. Mit seiner standesbewusst im Innern reichen, aber gegen aussen schlichten Erscheinung ist das Neue Gebäu beispielhaft für die damalige Bündner Oberschicht. Heute gilt Das Neue Gebäu zweifellos als einer der bedeutendsten Bauten aus der Zeit des Rokoko auf Bündner Boden. Die im vergangenen Jahr vorgenommene Aussenrestaurierung gab der Kantonalen Denkmalpflege Anlass, eine Publikation über das Gebäude in Angriff zu nehmen. Der neue Architekturführer stellt die verschiedenen sehenswerten Räumlichkeiten des Gebäudes in Wort und Bild vor. Für die Erarbeitung des Inhalts konnte ein sachkundiges Autorenteam gewonnen werden: Mitgewirkt haben Ursula Jecklin, Diego Giovanoli und Marcus Casutt. Der Architekturführer «Das Neue Gebäu» in Chur ist die erste Nummer einer von der Denkmalpflege Graubünden neu initiierten Reihe zu Bündner Baudenkmälern. Im kleinen Format des handlichen Führers bietet sich die Möglichkeit, besondere Bauwerke des Kantons monographisch vorzustellen. Die in loser Folge geplanten Publikationen wenden sich an die einheimische Bevölkerung, aber auch an Gäste des Kantons. Der neue Architekturführer kann ab sofort bei der Denkmalpflege oder im Buchhandel bezogen werden. (pd)

Marcus Casutt, Diego Giovanoli, Ursula Jecklin: Das Neue Gebäu in Chur. Das Regierungsgebäude des Kantons Graubünden, genannt «Graues Haus», Chur 2010, ISBN: 978-3-9523369-7-7.

«Wir tun alles für perfekte Skiferien»

Die Tourismusorganisationen setzen auf die einheimischen Vorzüge

Authentisch, typisch, traditionell sind Winterferien in unserem Land. Sie bieten Spass im Schnee für Gross und Klein. So sagen es Schweiz Tourismus und die regionalen Organisationen. Sorgen bereiten der Euro- und der Dollarkurs.

STEPHAN KIENER

«Nirgends sonst sind die Wintersportdestinationen dem Himmel so nah wie bei uns in der Schweiz», sagte Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus, am Dienstag in Zürich vor den nationalen Medien. Und ST verspricht: «Wir tun alles für perfekte Skiferien.» Der nationale Tourismusvermarkter hebt die Stärken der Angebote hervor: «Authentisch, typisch, traditionell» seien sie und sie böten «Spass im Schnee für Gross und Klein». Schweiz Tourismus will mit seiner Winterkampagne «die Lust auf den Winter wecken».

Engadin mit Key-Partnerschaften

14,2 Millionen Franken werden für das touristische Marketing Winter 2010/11 eingesetzt, die Zielmärkte sind die Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Holland, Belgien, Grossbritannien, Spanien, Russland und auch Nordamerika. 16,2 Millionen Winter-Broschüren warten weltweit auf Abnehmer, auf der Website rechnet ST mit 14 Millionen Besuchern. Über die Medien sollen 3,6 Milliarden Menschen erreicht werden.

Die Finanzen werden von Schweiz Tourismus grösstenteils selber eingebracht. Mit Unterstützung der grossen regionalen Tourismusorganisationen. «Wir sind als Regionen-Partner dabei», sagt Gieri Spescha, Mediensprecher von Graubünden Ferien. Der finanzielle Einsatz von GRF beträgt für diese Kampagne 150 000 Franken. Selbst ist der kantonale Vermarkter im Rahmen des laufenden Impulsprogrammes präsent.

Als Key-Partner unterstützen auch die beiden Destinationen Engadin St. Moritz und Engadin Scuol Samnaun die Bemühungen von Schweiz



Werben für den Schweizer Winter in der Stadt: Eine Schneekugel steht als Werbegag von Schweiz Tourismus vor dem Bahnhof Stadelhofen in Zürich.

Foto: Keystone

Tourismus für den Winter 2010/11. Ihre eigenen Kampagnen werden in den nächsten Tagen gestartet. Auch teilweise mit TV-Spots. «Unser Winter-Spot kommt erstmals am 15. November», sagt Urs Wohler von Engadin Scuol Samnaun. Derjenige von Samnaun-Ischgl laufe bereits. In den Bemühungen des Engadins steht vor allem der Skisport im Vordergrund. «Das ist die Hauptbotschaft», sagt Wohler.

Wintersportbericht über iPhone

Schweiz Tourismus setzt bei der Propagierung des Winters stark auf die elektronischen Portale. So sind praktisch alle Fragen und Berichte über die Website www.myswitzerland.com abrufbar. Seien es die Unterkunftsangebote, die Wintersportberichte, die Events und vieles mehr. Einzusehen ist eine interaktive Online-Karte der Schweiz, wo alle Wintersportinformationen (Ferienorte, Webcams, Berg-

bahnen, Sehenswürdigkeiten usw.) aufgeführt sind. Allerdings war diese in Bezug auf das Engadin gestern noch nicht komplett und richtig.

Sämtliche Informationen des Online-Wintersportberichtes (myswitzerland.com/schnee) wie Pistenpläne, Ortsinformationen, Google-Karten usw. sollen ab anfangs Dezember auf einer kostenlosen iPhone-Applikation aufgerufen werden können.

Die Infos werden von den Tourismusorganisationen bereitgestellt. Oder von den Seilbahnen: «Schweiz Tourismus holt sie direkt ab dem System der Bergbahnen. Das geschieht automatisch», sagt Dieter Bogner vom Engadin Mountain Pool. Egon Scheiwiler von den Motta-Naluns-Bahnen in Scuol erklärt, dass die Bergbahnen ST für den Informationsservice finanziell entschädigen würden.

Optimismus und der Wille alles zu tun für eine gute Wintersaison, ist von Schweiz Tourismus und Partnerorga-

nisationen zu hören. Bei allen drückt aber auch die Sorge über die Währungssituation durch. Die Entwicklung des US-Dollars, des Euro und des britischen Pfundes sei eine Herausforderung. Allgemein wird ein leichter Rückgang der Logiernächte erwartet. «Die aktuelle Situation erweist sich für die Hotellerie als Aufschwungsdämpfer und dürfte den Schweizer Tourismus in der Wintersaison verstärkt herausfordern», sagt Christoph Juen, CEO von hotelleriesuisse. Seit Anfang Jahr hätten sich die Preise aus Sicht der Gäste aus dem Euro-Raum bei gleichbleibender Leistung um 15 Prozent erhöht. Und mit dem jüngsten Schwächeanfall des US-Dollars würden die Winterferien für diese Gäste deutlich teurer. «Wir können die Konsequenzen für die kommende Saison nur schwer abschätzen», hält Juen fest. Die Hotellerie stehe aber auf einem soliden Fundament. Dank einem hohen Investitionsvolumen

könne sie sich durch Qualität von der Konkurrenz differenzieren. Eine verstärkte Zusammenarbeit der Hoteliere mit den touristischen Leistungsträgern innerhalb einer Destination zahle sich zudem aus. Juen fordert andererseits, dass die Rahmenbedingungen für die Branche weiter verbessert würden. Im Vordergrund stehe die Stärkung von Schweiz Tourismus und «der Kampf gegen die Hochkosteninsel Schweiz», insbesondere im Lebensmittelbereich.

Leichter Rückgang

Leicht pessimistisch beurteilt das Institut BAK Basel die kommende Wintersaison: Vor allem wegen der Probleme in der Eurozone werde die Nachfrage aus dem Ausland um 2,2 Prozent zurückgehen, aus dem Inland werde sie um 0,5 Prozent sinken. Besserung sei erst ab 2012 zu erwarten, heisst es seitens des Staatssekretariates für Wirtschaft seco.

Der Wintersportbericht

Der Wintersportbericht auf www.Myswitzerland.com/schnee umfasst den täglich aktualisierten Schneebericht von 250 Stationen im interaktiven Look. Er ist auch per SMS und auf Teletext verfügbar. Er gibt Angaben über Schneehöhe, letzter Schneefall, Ski- und Snowboardpisten, Langlaufloipen, Funparks, Schlittelbahnen, Winterwanderwege und Schneeschuhtrails, Hotlines, Ortsinfos und mehr. Ausserdem eine täglich aktualisierte Information über die Lawinensituation in der Schweiz und den Destinationen.

Aufgerufen werden können Webcams vieler Stationen, die Preise für Billette und Abos von Bergbahnen, ausserdem der Zugang zur interaktiven Karte der Schweiz (www.Myswitzerland.com/map). Der Wintersportbericht ist auf facebook.com/myswitzerland zu sehen. Fahrplanauskünfte des öffentlichen Verkehrs sind direkt abrufbar und der Wintersportbericht lässt sich per E-Mail an die eigene private Mail-Adresse zusenden. (ep)

Die Suche nach den Krankheitssymptomen

Oberengadin: Warum am Status quo etwas verändern?

Sollen die Oberengadiner Gemeinden stärker kooperieren oder gar fusionieren? Am Donnerstag hat in Sils eine erste Informationsveranstaltung zum Thema stattgefunden. Der Tenor: Zurückhaltend skeptisch.

RETO STIFEL

Am Schluss der zweistündigen Informationsveranstaltung über mögliche neue politische Strukturen im Oberengadin waren weder Fusions-Turbos auszumachen noch radikale Gegner einer verstärkten Zusammenarbeit. Die Voten aus dem rund 50-köpfigen Publikum in Sils waren nicht sehr zahlreich und sie waren moderat. Es gab Komplimente für die Politiker, die alleine schon durch das Aufgreifen des Fusions-Themas Führungsverantwortung zeigen würden. Es gab Statements, die im Grundsatz eine verstärkte Zusammenarbeit unter den Gemeinden bis hin zu einer Fusion

nicht schlecht finden, den Zeitpunkt aber eindeutig als zu früh einstufen. «Momentan sind wir noch nicht so weit, eine Fusion könnte allenfalls ein langfristiges Ziel sein», sagte ein Votant. Und es gab die Stimmen, die auf Antwortsuche waren. Antworten auf die Fragen, wo der Handlungsbedarf ist für eine Fusion oder wo Krankheitssymptome auszumachen sind, damit über Massnahmen eine Gesundung des Patienten erreicht werden kann. «Mir ist das Ganze einfach zu wenig konkret, meinte ein Anwesender und erntete dafür zwar nicht Applaus, aber immerhin zustimmendes Nicken.

Aufgaben in den Dörfern belassen

Vor der Diskussionsrunde hatten die Mitglieder der vom Kreisrat eingesetzten Arbeitsgruppe sowie Markus Feltscher als externer Projektbegleiter die rund 100-seitige Fusionsanalyse zusammengefasst und präsentiert.

Katharina von Salis warf die Frage auf, ob die Strukturen von heute auch die von morgen sind. Sie verwies auf die rückläufige Bevölkerungsentwick-

lung, den Brain Drain, die ausgeprägte Mobilität und die tiefe Steuerbelastung. Hansjörg Hosch stellte die Kernfragen der Politik in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Er ortete die drei Hauptprobleme Bevölkerungsstruktur, Wohnungspreise und Landschaftsschutz, die die Politik mit den heutigen Strukturen nicht lösen könne.

Eine Vollfusion im Oberengadin halte die Arbeitsgruppe grundsätzlich für realistisch und finanziell machbar. Allerdings müsse eine Neuorganisation gut durchdacht sein. «Zu fusionieren ist nur das, was wirklich Sinn macht.» Den Dörfern respektive Fraktionen seien möglichst grosse Aufgabengebiete zu belassen. Jakob Stieger erklärte die möglichen neuen Strukturen einer Einheitsgemeinde. Mit der Legislative und den drei Ebenen Urnenabstimmung, Landsgemeinde und Parlament. Sowie der Exekutive, die sich aus einem professionellen Gemeindevorstand und einem Fraktionsvorstand (Vertreter der Dörfer) zusammensetzen könnte. Anstatt heute 55 Behördenmitglieder in den Gemein-

devorständen wären in Zukunft noch deren drei bis sieben tätig. Einsparungen gäbe es auch auf der Verwaltung, Stieger sprach von rund fünf Millionen Franken bei einer Zusammenlegung.

Gemeinsam Ziele definieren

Thomas Nievergelt schliesslich beleuchtete die finanziellen Aspekte. Die zusammengefassten Investitionsrechnungen der elf Gemeinden zeigen ein Investitionsvolumen von 240 Millionen Franken in den kommenden vier Jahren. Die Gemeinden sind finanziell robust und erwirtschaften einen hohen Cashflow. Eine Steuersenkung von heute rund 70 Prozent (im Durchschnitt) auf 65 Prozent wäre kurzfristig machbar. «Mittel- und längerfristig aber sind höhere Steuern nötig», sagte Nievergelt.

Für Markus Feltscher vom Zentrum für Verwaltungsmanagement der HTW Chur wäre eine Fusion verbunden mit dem Abbau von Doppelspurigkeiten, einer Professionalisierung der Behörden und dem Agieren statt Reagieren, was immer besser sei.

Schliesslich gab er zu bedenken, dass die Stimmbürger in den Gemeinden heute nur noch über rund 40 Prozent der Ausgaben mitbestimmen können, 60 Prozent sind fremdbestimmt. Nievergelt sprach in diesem Zusammenhang von einer «Schein-Gemeindeautonomie».

Ein Votant bemerkte abschliessend, dass es dem Engadin heute an Zielen fehle, die man erreichen will. Es fehle aber auch eine Wirtschaftsplanung und eine Wirtschaftsförderung. «Ein Zusammenschluss der Gemeinden wäre endlich die Gelegenheit, über diese gemeinsamen Ziele zu sprechen.»

Die nächste öffentliche Informationsveranstaltung findet heute Donnerstagabend um 20.15 Uhr in der Aula des Lyceum Alpinum in Zuoz statt. Ein dritter Anlass am kommenden Dienstag, um 20.15 Uhr, in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz.

Auf www.engadinerpost.ch/Sonderseiten ist ein Dossier zum Thema «Talgemeinde Oberengadin» zu finden. Die komplette Fusionsanalyse kann auf www.kreisamt-oberengadin.ch heruntergeladen werden.

100 % engagiert für St.Moritz

Karin Metzger Biffi, neu **Fritz Nyffenegger, neu** **Susi Wiprächtiger, bisher** **Diego Schwarzenbach, bisher**
Michel Molettieri, neu **Beat Mutschler, neu** **Renato Spada, bisher** **Ruth Steidle, neu**

in den Gemeinderat **in den Schulrat**

Audi Vorsprung durch Technik

30 Jahre quattro® – unser Jubiläumsangebot.

Das Jubiläumsangebot gilt vom 1. September bis 30. November 2010 für alle Audi A4, Audi S4 und Audi A4 allroad quattro, ausgenommen Sondermodelle.

* Berechnungsbeispiel bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG:
Audi A4 Avant 1.8 TFSI quattro, 118 kW (160 PS). Effektiver Jahreszinssatz 3,97% (Laufzeit 48 Mte./10 000 km/Jahr), Jubiläums-Barkaufpreis CHF 49 390.– (Katalogpreis 1.8 TFSI Frontantrieb CHF 48 070.– plus Jubiläumsaufpreis quattro® CHF 1 320.– statt CHF 4 400.–), Anzahlung 20% CHF 9 878.–, Leasingrate CHF 449.75/Mt., exkl. obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Alle Preise inkl. MWSt. Änderungen jederzeit vorbehalten. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Angebot gültig bis 30. November 2010.

Audi A4 Avant 1.8 TFSI quattro bereits für CHF 449.75/Mt.

Auto Mathis AG
Via Somplaz 33
7500 St. Moritz
Tel.: 081 837 36 37
Fax: 081 837 36 47

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

ROMAN ROBBI
Für den Gemeinderat

RESTAURANT – BAR – LOUNGE – STÜVA LONGHIN
GOLF HOTEL DES ALPES
SAMEDAN
TEL: 081 / 851 26 00
Am Samstag, dem 6. November 2010
ab 20.30 Uhr
geht die Post ab!

Cover Rock Band
„CADUTA LIBERA“
aus Italien.

Eintritt mit Willkommens-Getränk:
Fr. 10.00

Übernachtungsmöglichkeit mit
Vorreservierung:
Fr. 30.00 pro Person.

Möchten Sie bei uns essen?
Ab 19.00 - 22.00 warme Küche.
Reservieren Sie sich Ihren Tisch unter:
079 - 935 91 37
Also bis Samstag! Ihr Des „TEAM“

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Alvetta
HAIR & BEAUTY

NEUERÖFFNUNG
SAMSTAG, 6. NOVEMBER 2010 IN CELERINA

Coiffeur- und Kosmetikgeschäft
ALVETTA GmbH HAIR AND BEAUTY
Via Maistra 113, 7505 Celerina
081 833 83 76

TAG DER OFFENEN TÜR
(10.00 – 16.00 UHR) FÜR ALLE

Herzlich willkommen heissen Sie
Manuela Eyholzer und Renate Zimmermann

**Profitieren Sie im Eröffnungs-
monat November von 10% RABATT
auf allen Behandlungen**

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen

176.774.104

**Insertate
helfen
beim
Einkaufen.**

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Vortrags-Einladung **BEMER** GROUP

Montag, 8. November, 14.00 und 19.00 Uhr.
Dauer ca. 1 Std., Fragen und Beratungen anschliessend.

Gesunde Mikrozirkulation:
Jede einzelne Zelle wird mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt und ihre Abfallprodukte werden entsorgt. Dank BEMER werden die physiologischen Ursachen der Leiden angegangen, die Regeneration (u. a. Sport, Well-aging) und Gesundheit gefördert. Für Mensch und Tier!

Mehr darüber und wie Bemer angewendet wird, ist das Thema des Fachvortrages im Hotel Laudinella, St. Moritz.

Eintritt frei, wir freuen uns auf Sie und Ihn!
Bemer-Fachrepräsentantin Catarina Strickler,
Telefon 078 721 37 93

176.773.895

Für Drucksachen 081 837 90 90

g Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

City Race
St. Moritz

26.-28. NOVEMBER 2010 www.stmoritz-cityrace.ch

Freitag 26.11.2010	Samstag 27.11.2010	Sonntag 28.11.2010
- Team Race Parallelslalom Kategorien: Open und Firmen - Ski Fashion Presentation - After Race Live Jam Session - After Race Party: Anahi Sanchez	- Team Race Kategorien: Fun, Familien, Jugendliche, Skischulen - Freestyle Fashion Presentation NEU: Freestyle Team Competition - After Race Live Jam Session - After Race Party: DJ Tanja La Croix	- Airboard-Test + Schlittelpausch Live Music Acts (Fr + Sa) Trauffer, Richie & Alex, Bob Barton – Githe Christensen Band

Infos und Anmeldung:
info@stmoritz-cityrace.ch
www.stmoritz-cityrace.ch

Pauschalen & Angebote:
www.engadin.stmoritz.ch/tophit

City Race Hotel Special Offers:
www.hotelhauser.ch
www.schweizerhofstmoritz.ch
www.steffani.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD

ENGADIN St. Moritz

St. Moritz GEMEINDE

Die Milchstrasse – unsere Heimatgalaxie

St. Moritz In einer dunklen Herbstnacht kann man im Sternbild Andromeda zwischen unzähligen Sternen einen kleinen nebligen Fleck erkennen. Sein blasser Lichtschimmer stammt von unserer Nachbargalaxie Andromeda, über zwei Millionen Lichtjahre von uns entfernt. Eine gewaltige Sterninsel mit 300 Milliarden Sonnen!

Alle Sterne, die man von blossem Auge an unserem Nachthimmel leuchten sieht, sind nur wenige bis einige tausend Lichtjahre von uns entfernt. Sie gehören alle zu unserer eigenen Galaxie, die wir Milchstrasse nennen. Neben den Magellanschen Wolken ist die Andromeda-Galaxie das einzige aussergalaktische Objekt, das mit blossen Auge erkennbar ist.

Doch was sind Galaxien? Wie sind sie entstanden, was hält sie zusammen? Wo befindet sich die Erde in unserer Galaxie? Können Galaxien zusammenstossen und was geschieht dann? Wie viele Galaxien gibt es?

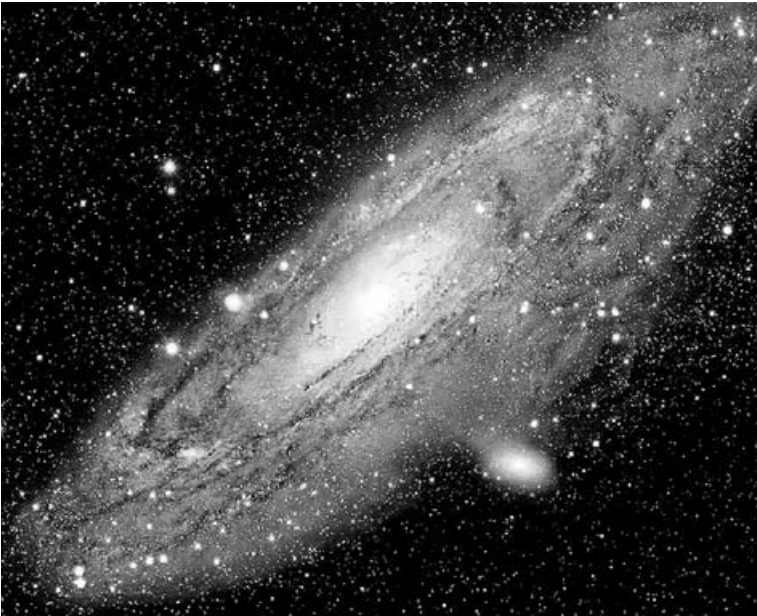
In seinem Vortrag wird der Referent Kuno Wettstein auf spannende und leicht verständliche Art Antworten auf diese Fragen geben. Der Vortrag findet

bei jeder Witterung am kommenden Samstag, 6. November, um 20.45 Uhr, im Forum des Hotels Randolins, St. Moritz/Suvretta, statt.

Gäste und Einheimische sind herzlich dazu eingeladen. Astronomische Kenntnisse sind für das Verständnis des Vortrags nicht nötig, geeignet ab ca. zwölf Jahren. Eintritt frei, Kollekte.

Im Anschluss an den Vortrag, ab ca. 22.00 Uhr, gibt es wie immer öffentliche Führungen auf der Sternwarte Randolins. Heute im Visier: Die Andromeda-Galaxie. Dieses unauffällige, milchig glimmende Flecklein zwischen den Sternen der Andromeda ist eine gewaltige Sterninsel mit 300 Milliarden Sonnenmassen. Damit ist sie rund ein Drittel grösser als unsere Milchstrasse. Wir gehen in der Andromeda-Galaxie auf Entdeckungsreise. Die Demonstratoren der Engadiner Astronomiefreunde zeigen noch weitere interessante Objekte des Sternhimmels im grossen Teleskop der Sternwarte. (Einges.)

Bei unsicherer Witterung gibt Telefon +41 79 811 17 45 ab ca. 19.30 Uhr Auskunft über die Öffnung der Sternwarte.



Die Andromeda-Galaxie, eine Sterninsel mit 300 Milliarden Sonnen in 2,2 Millionen Lichtjahren Entfernung von unserer Milchstrasse.
Bild: NASA

Austausch für Aktive in der Seniorenarbeit

Samedan Gratis aber wertvoll – unter diesem Motto steht die Impuls- und Austauschveranstaltung für aktive Freiwillige in der Seniorenarbeit vom Samstag, 13. November, in Samedan. Von 10.00 bis 16.00 Uhr lädt das Gastgeberteam ins Kirchgemeindehaus Samedan ein. Dieses besteht aus den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden aus dem Oberengadin, Bregaglia, Poschiavo und Sursès sowie Verantwortlichen der örtlichen Seniorenarbeit und Freiwilligen aus Seniorenkomitees.

Im Fokus der Veranstaltung stehen freiwillig Engagierte, die mit ihrem Einsatz in der Seniorenarbeit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Zwei Impulsreferate von Anna Hunger-Rietberger, Sozialdiakonin und Pflegefachfrau, und Flurinda

Raschèr-Janett, Erwachsenenbildnerin und ehemalige Kirchenrätin aus dem Unterengadin, machen die verschiedenen Facetten der Seniorenarbeit sichtbar, zeigen ihren enormen Wert auf und stellen Ideen vor, wie künftige Seniorenarbeit ausgestaltet sein könnte.

Weiter gibt die Tagung Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Ein gemeinsames Mittagessen rundet diesen ersten regionalen Impuls- und Austausch Anlass ab. Im Frühjahr 2011 soll dann ein zweitägiger Einführungskurs folgen, der sich an Personen richtet, die Mitmenschen besuchen und begleiten wollen. (Einges.) Interessierte Personen melden sich bei Hanspeter Kühni, Tel 081 852 37 22, Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch, oder Annette Boness Teckemeyer, Tel. 081 854 15 72, Mail: annettemabo@web.de.

Kinderrücken gratis untersuchen lassen

St. Moritz Über die Hälfte der Schweizer Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahre hat ein Problem an der Wirbelsäule, ein Viertel leidet regelmässig an Rückenschmerzen, und zwei Fünftel haben ein Haltungsdefizit. Das sind die ernüchternden Resultate einer repräsentativen Untersuchung bei 583 Schülerinnen und Schülern, wie die Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft mitteilt.

Aus Anlass des «Internationalen Tags der Wirbelsäule» der Weltgesundheits-

organisation WHO nehmen sich die Schweizer Chiropraktoren am Samstag, 13. November, des Problems an. Sie bieten kostenlose Wirbelsäulen-Untersuchungen für Kinder und Jugendliche an. Die untersuchten Kinder werden neben einem Bericht über den Gesundheitszustand ihres Rückens von ihrem Chiropraktor das Bewegungsspiel «Move!» erhalten.

In St. Moritz können sich Kinder von Dr. Urs Roner kostenlos untersuchen lassen. Tel. 081 833 40 64. (pd)



Die Marmorsteinbrüche von Carrara und ihr kostbarer Werkstoff: Inspiration für Kunstschaffende bis in die heutige Zeit.
Foto: Patrick Blarer

Inspirierte Kantate zu Carraras Marmor

Begegnung von Musik und Bildender Kunst

Bemerkenswerte Uraufführung in Samedan: Patrick Blarers Fotos und Michelangelos Gedichte, der heutige Jargon der Steinbrecher und Simon Hos Musik. Verwoben zu einem Gesamtkunstwerk zu Ehren des Marmors.

MARIE-CLAIRE JUR

«Carrara» – der Name des Ortes an der toskanischen Mittelmeerküste klingt Bildhauern und Steinmetzen wie Musik in den Ohren. In die Steinbrüche am Rande der apuanischen Alpen pilgern heute wie vor zweitausend Jahren Künstler von nah und fern – des feinen weissen Marmors wegen, der dort abgebaut wird. Michelangelo Buonarroti ist einer der bekanntesten unter ihnen. Aus diesem Werkstoff formte er vor gut 500 Jahren seinen berühmten «David».

Vom Marmor fasziniert

«Carrara» und sein Marmor inspirierten unlängst auch eine Reihe Schweizer Künstler zu einem Gesamtkunstwerk, das am Freitag in Samedan seine Uraufführung erlebte. Dass Michelangelo den Carrara-Marmor für seine Statuen über alles schätzte, ist allgemein bekannt, dass der Renaissance-Künst-

ler auch Poet war und diesem Werkstoff zusätzlich noch Sonnette abrang, ist nicht Allgemeingut. Diese Gedichte in altem Italienisch hat Thomas Hostettler mit dem herben Jargon der heutigen Carrara-Steinbrecher ergänzt und zu einem Text verwebt. Hymne und Klage zugleich ist dieses Libretto, zu dem Bruder und Komponist Simon Ho(stettler) dann die Musik schrieb. Somit entstand eine Kantate, zu der zwei Klaviere den instrumentalen Motor lieferten: Tonale Figuren, welche die ganze Dynamik-Palette ausloteten und teils Solocharakter hatten: Ausgeprägte Rhythmuswechsel und melodische Passagen, die vom melodischen Walzer bis zu minimalistisch hämmernden Beats reichten. Dazwischen die Libretto-Texte für Sopran- und Baritonstimme, mal als Solopart, mal im Duett gesungen mit Klavierbegleitung. «I n dörmn» – «Er schläft nicht» zieht sich als Leitmotiv durch die Komposition – ein Ausdruck der Steinbrecher, der sowohl den Respekt wie die Zuneigung zu diesem Gestein ausdrückt. «Kava, bazil e lèt» – «Steinbruch, Wasserbecken und Bett»: Aus dem ist das harte Leben der Steinbrecher gemacht. Immer wieder punktieren die Lebensweisheiten der heutigen Steinbrucharbeiter Michelangelos jahrhundertealte Verse, die einen Bogen von seiner Jugend bis ins hohe Alter schlagen und sich um existenzielle Themen drehen: Schönheit, Liebe, Kunst, Jugend, Alter,

Tod. Allem voran ringt Michelangelo mit der Schönheit als Urerfahrung, die den Künstler inspiriert und ihn im Schaffungsprozess an die Grenzen seiner geistigen und physischen Kräfte bringt. Und der Schönheit gab er auch durch den weissen Marmor Gestalt, demjenigen Marmor, der ein schwieriger Werkstoff ist, eine (teure) Herausforderung für jeden Künstler – und Steinbrecher.

Tonbildschau

Zur Einstimmung in die Kantate, die mit Susanna Moncayo (Mezzosopran), René Perler (Bassbariton) und den Pianisten André Dubois und Simon Ho vorzüglich besetzt war, wurde eine kleine Tonbildschau von Patrick Blarer präsentiert. Schwarz-Weiss-Fotos aus dem Carrara-Steinbruch, von den riesigen weissen Felspartien und der umgebenden Landschaft. Dazwischen Porträts der Steinbrecher: Kerle mit kernigen Gesichtszügen und klaren Blicken. Das alles unterlegt mit den Geräuschen aus dem Steinbruch, vom Lastwagen, der herumkarrt, von den Steinfräsen und dem Wasser, das über den weissen Stein rieselt.

Dreissig Personen wohnten der Uraufführung in Samedan bei, hundert waren es an der zweiten Aufführung zwei Tage später in Muri bei Bern. Der Kantate «Carrara, cavatori und Michelangelo Buonarroti» würde man gerne noch viele weitere Zuhörer wünschen.

«Marienvesper» im Lokdepot

Rom gedacht, dürfte die repräsentative Veröffentlichung im Vorfeld von Monteverdis Ernennung zum Kapellmeister an San Marco in Venedig von Bedeutung gewesen sein.

Die «Marienvesper» steht beispielhaft für den Übergang zu einem ausdrucksvollen Musizieren: In seinem bahnbrechenden Werk kontrastiert Monteverdi bewusst diesen neuen Stil mit traditionellen Elementen. Dadurch wird die «Marienvesper» zu einem sehr wechselvollen, aufregenden Werk, das die Umbruchserscheinungen seiner Zeit künstlerisch reflektiert. Bereits zum dritten Mal konzertieren das Origen Ensemble Vocal und das Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina gemeinsam unter der Leitung von Clau

Scherrer – in einer länderübergreifenden, jungen, spannenden Kooperation. Giovanni Netzer richtet das Werk behutsam szenisch ein, Daniel Müller ist für das Lichtdesign zuständig. Denn die «Marienvesper» beruht auf einem einfachen szenischen Konzept: Die Echo-Effekte und die Doppelchöre setzen räumliche Distanzen voraus und bringen den einen oder anderen Solisten zum «Wandern».

Wie in den vergangenen Jahren ist die Fahrt zu den Konzerten im Eintrittspreis inbegriffen und ermöglicht eine entspannte Anreise ab allen RhB-Bahnhöfen. Auf Wunsch vieler Besucher bietet das Festival in diesem Jahr nummerierte Sitzplätze auf einer ansteigenden Zuschauertribüne an. (pd)
Weitere Infos: www.origen.ch

Engadin St. Moritz Tourismus-Report Oktober 2010



Liebe Leser

Der Engadin St. Moritz Tourismus-Report des Monats Oktober ist da. Fragen und Anregungen nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen.

Kurzer Rückblick

Die Winterkampagne 2010/11 von Engadin St. Moritz ist lanciert und bewirbt die Angebote der Destination im Schweizer, deutschen und italienischen Markt (siehe Sujets weiter unten). Mit Inseraten und Onlinewerbung werden folgende Winterangebote in diversen Medien publiziert: das «Ski & Snowboard Special» (dieses Angebot brachte vergangenen Winter über 45'000 Logiernächte), das «Family Winter Special», das «Ferienwohnung Winter Special», das neue Angebot «Schillerndes Skierlebnis» sowie ab Ende Februar das «Oster Special» und das «Sun & Snow Special».

Das «Ferienwohnung Winter Special 2010/11» ist seit Mitte Oktober unter www.engadin.stmoritz.ch/tophit_fewo buchbar. Sehr erfreulich ist, dass über 100 Ferienwohnungen mehr als vergangenen Winter partizipieren und der Gast aus mehr als 300 Wohnungen auswählen kann. Im Pauschalpreis sind die Übernachtung in der Ferienwohnung sowie die Skipässe und der öffentliche Verkehr im Oberengadin für sechs Tage inbegriffen.

Wer mit der Familie lieber in einem Hotel Ferien macht, kann seit Mitte

Oktober das «Family Winter Special» buchen. Zwei Kinder bis 12 Jahre sind im Hotelzimmer der Eltern gratis und im Angebote sind der Skipass sowie der öffentliche Verkehr im Oberengadin mit dabei: www.engadin.stmoritz.ch/familienangebot

Am Mittwoch, 6. Oktober informierten Engadin St. Moritz und Fadri Cazin von Allegra Tourismus zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden aus dem Oberengadin über den Status des Mountainbike Masterplans. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Bergbahnen konnten im Hinblick auf die Signalisation und die Trails im Sommer 2010 erfreuliche Fortschritte erzielt werden. An der Sitzung wurde bereits das Vorgehen für die Signalisation sowie die Pläne bezüglich der Trails für den Sommer 2011 besprochen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zudem über die im Sommer 2010 lancierten Kommunikationsmassnahmen wie z.B. die Mountainbike-Karte Engadin St. Moritz, den Ehrenkodex und die Distribution der kostenlosen Fahrradklingel informiert.

Am 27. Oktober wurden anlässlich der Mitarbeiterveranstaltung «Fingerfood Dinner» die ersten Markenbotschafter innerhalb der Tourismusorganisation ausgezeichnet. Die Infostellen St. Moritz, Celerina und Zernez sowie die Abteilungen Produktmanagement und Public Relations stellten die Analysen ihrer Markenprojekte vor und wurden anschliessend offiziell zu Markenbotschaftern ernannt.



Am Fingerfood Dinner von Engadin St. Moritz wurden die Infostellen Zernez, Celerina und St. Moritz sowie die Abteilungen Produktmanagement und Public Relations als Markenbotschafter ausgezeichnet.

Am 29. Oktober fand die Herbstsitzung des Tourismusrats von Engadin St. Moritz statt. Im Rahmen dessen boten Sigi Aspiron, Präsi-

dent des Tourismusrats, und Hugo Wetzler, Präsident der Tourismusorganisation, einen Rückblick über die erste Amtsperiode des Tourismusrats. Die Tourismusorganisation stellte danach die geplanten Kommunikationsmassnahmen für den Winter 10/11 vor. Zudem präsentierten die Tourismusräte Ueli Knobel, Conradin Conrad, Tomas Courtin und Sigi Aspiron ihre Markenkontaktpunktanalysen und wurden zu Markenbotschaftern ausgezeichnet. Der Tourismusrat wird Ende Jahr vom Kreisrat neu gewählt.

Engadin St. Moritz konnte im Oktober 15 Fachbesucher aus den Märkten China und Japan im Engadin willkommen heissen. Zusammen mit Schweiz Tourismus stellte Engadin St. Moritz ein Programm zusammen, bei dem die Teilnehmer die verschiedenen Sommer- und Herbstprodukte selbst erleben konnten. Dies mit dem Ziel, dass die Reiseveranstalter neue Programme zusammenstellen oder die Bestehenden für den nächsten Sommer ergänzen.

Ebenfalls im Oktober organisierte und betreute Engadin St. Moritz in Zusammenarbeit mit vielen Leistungsträgern 12 Medienreisen. Zudem präsentierte sich Engadin St. Moritz gemeinsam mit der Metzgerei Hatecke an einem Mediendinner in München. Dort konnten Kontakte zu 12 wichtigen Medienschaffenden aus dem süddeutschen Raum geknüpft und die Highlights des Winters 2010/11 vorgestellt werden.

Trotz erster Schneeflocken wird bereits wieder intensiv an den Angeboten für die Sommersaison 2011 gearbeitet. Die Ausschreibungen für die Specials werden zwischen November und Januar zur Anmeldungen an die Hotels bzw. Ferienwohnungen verschickt. Buchbar werden die Angebote ab Januar bzw. März 2011 sein.

Das Redesign der Webseite www.engadin.stmoritz.ch schreitet planmässig voran. Neben einer Vielzahl von Texten, die entlang der Markenstrategie überarbeitet werden, konnte die Navigation optimiert werden. Mitte Dezember wird die neue Webseite online gehen. Im Rahmen eines erweiterten IT und Internet-Schulungskonzepts, werden die Mitarbeitenden von Engadin St. Moritz regelmässig auf den neuesten Stand gebracht. Damit kann in der Erbringung der Dienstleistungen eine höhere Qualität erzielt werden.

Darüber freuen wir uns

Im Zuge einer Studienreise hat Engadin St. Moritz, gemeinsam mit Schweiz Tourismus Russland, das erste Mal die Stadt Ekaterinburg im Ural besucht und dort das touristische Potenzial evaluiert. Bei einem Workshop vor Ort zeigte sich das grosse Interesse an Engadin St. Moritz. Die Reiselust der Einwohner von Ekaterinburg ist allgemein sehr gross. Und auf Grund der Skigebiete in der eigenen Region sind sie sehr affin, was den Wintersport betrifft.

Personelles/Organisation

Claudia Schirnhöfer wechselte Anfang Oktober von der Infostelle Samedan ins PR-Team und hat dort die Nachfolge von Nadia Reusser als Assistentin PR angetreten. Bereits 2008 half Claudia Schirnhöfer in der PR-Abteilung aus und wird nun definitiv ihre in den vergangenen zwei Jahren gesammelte Erfahrung rund um Engadin St. Moritz ins Team einbringen.

Die Tourismusorganisation wünscht Claudia Schirnhöfer viel Spass und Erfolg in der neuen Herausforderung.

Mit besten Grüssen

Ariane Ehrat, CEO, und das Team von Engadin St. Moritz

SKI & SNOWBOARD SPECIAL

2 Nächte im 3* Hotel
inkl. Skipass: ab CHF 270.–

Jetzt buchen: Das Ski & Snowboard Special z.B. ab CHF 270.– im 3* Hotel, ab CHF 364.– im 4* Hotel und ab CHF 510.– im 5* Hotel pro Person: inkl. 2 Übernachtungen im Hotel Ihrer Wahl, Frühstück, Skipass, öffentlicher Verkehr in Engadin St. Moritz sowie Ermässigung auf Ski- und Snowboardmiete und Skischule. Engadin St. Moritz freut sich auf Sie!
www.engadin.stmoritz.ch / T 081 830 00 01

graubünden



SCHILLERNDES SKIERLEBNIS

Genuss am Berg und im Tal

Erleben Sie vier bezaubernde Tage in St. Moritz. Das exklusive Angebot beinhaltet 4 Übernachtungen inkl. Frühstück im Hotel Ihrer Wahl, 3-Tages-Skipass, eine Tea Time im schillernden Ambiente eines der 5* Hotels in St. Moritz sowie ein feines Mittagessen bei Mathis Food Affairs auf dem St. Moritzer Hausberg Corviglia. Gönnen Sie sich genussvolle Tage. Zwischen CHF 718.– bis CHF 1150.– pro Person. St. Moritz freut sich auf Sie!
www.engadin.stmoritz.ch / T 081 830 00 01



Für mehr Sicherheit in Tempo-30-Zonen

Über 400 Unterschriften in St. Moritz eingereicht

Mit der Umsetzung der Tempo-30-Zonen und dadurch fehlenden Fussgängerstreifen, ist die Diskussion um die Sicherheit der Fussgänger entbrannt. So auch in St. Moritz, wo erneut eine Unterschriftensammlung eingereicht worden ist.

STEPHAN KIENER

«Die Anordnung von Fussgängerstreifen ist unzulässig. In Tempo-30-Zonen dürfen jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen und Heimen»: So steht es im Absatz 2 von Artikel 4 der Verordnung des Bundes über die Tempo-30-Zonen. Ein Paragraph, der aber einigen Interpretationsspielraum lässt. Umso mehr die Erfahrungen mit der Tempo-30-Zone ein Problem klar zu Tage gefördert haben. Die Schulwege sind an vielen Orten zu wenig sicher, weil die vorher vorhandenen Fussgängerstreifen in den 30er-Zonen nun fehlen und die Automobilisten unsicher oder forsch sind. In St. Moritz sind gestern

über 400 Unterschriften bei der Gemeinde eingereicht worden, die mehr Sicherheit für die Fussgänger in den Tempo-30-Zonen fordern. Initiiert worden ist die Unterschriftensammlung von Roman Robbi. «Mit den fehlenden Zebrastreifen ist das Überqueren der Strassen deutlich gefährlicher geworden», heisst es in seinem Schreiben an den Gemeindevorstand. Die Unterschriften seien innerhalb von drei Wochen gesammelt worden, was zeige, wie das Problem den Leuten «unter den Nägeln brenne». Vor allem die Sicherung der Schulwege – aber nicht nur diese – sei nötig.

Roman Robbi erwähnt, dass mit mehr Fussgängerstreifen in der Tempo-30-Zone auch die Automobilisten geschützt würden. Sie hätten dann mehr Klarheit, wo die Leute die Strasse überqueren würden. Besonders kritisch sei die Lage in St. Moritz unterhalb des Cafés Spectacolo an der Via Serlas und beim Steffani-Kreisel. Beim ersten Ort vor allem für die Kinder auf dem Weg zum Schulhaus Grevas. Angesichts der bevorstehenden Wintersaison und der Unwissenheit der anreisenden Automobilisten über die Vorschriftslage, sieht Robbi klare Sicherheitsprobleme und Handlungsbedarf angesichts der fehlenden Fuss-



Die Sicherheitslage in Tempo-30-Zonen (hier oberhalb des Schulhauses Silvaplana an der Kantonsstrasse) gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. So zurzeit vor allem in St. Moritz. Archivfoto: Ursin Maissen

Silvaplana entscheidet über 7,7 Millionen

Geld für die Camping-Erneuerung und die Bushaltestelle «Mitte»

Die Silvaplanner Stimmberechtigten befinden am nächsten Mittwoch über die Kreditfreigabe für zwei wichtige Bauvorhaben. Im Weiteren auch über das Budget 2011 der Gemeinde.

STEPHAN KIENER

Am 6. Oktober hat der Gemeindevorstand die interessierten Stimmberechtigten von Silvaplana an einer Orientierungsversammlung über zwei Kreditvorhaben informiert. Diese kommen nun am Mittwoch, 10. November, an der Gemeindeversammlung



Der Campingplatz Silvaplana (im Bild das jetzige Eingangsgebäude) soll moderner und komfortabler werden. Dazu muss die Gemeindeversammlung vom nächsten Mittwoch einen Kredit von 4,799 Mio. Franken bewilligen. Archivfoto: Ursin Maissen

Kanton zahlt schon zurück

Seit dem Frühsommer sind oberhalb von Silvaplana die Vorarbeiten für die Julier-Umfahrung im Gang. Die ersten zwei Jahre der rund sechsjährigen Bauphase sind von der Gemeinde Silvaplana vorfinanziert, der Kanton soll diese Beträge später zurückzahlen. Im ersten Baujahr 2010 hat Silvaplana dem Kanton aufgrund dieser Vereinbarung bisher 3,5 Mio. Franken zur Verfügung gestellt. Wie Gemeindepräsidentin Claudia Troncana auf Anfrage der EP/PL sagte, habe der Kanton bereits 2 Mio. Franken wieder zurückbezahlt. Dies aufgrund einer guten Strassenrechnung im ablaufenden Jahr.

2011 wird eine grössere Finanztranche für die Bauarbeiten an der Julier-Umfahrung benötigt. Insgesamt hat die Gemeindeversammlung Silvaplana dem Gemeindevorstand die Kompetenz für 12 Mio. Franken Vorfinanzierung in den ersten zwei Jahren erteilt. Ein Betrag, der kaum in dieser Höhe beansprucht wird.

Die Julier-Umfahrung mit dem Tunnel kostet insgesamt rund 70 Mio. Franken, deren Finanzierung ab 2012 beim Kanton Graubünden im Programm ist.

lung zur Abstimmung. 4,799 Mio. Franken will die Gemeinde ausgeben, um den Campingplatz am Silvaplannersee auf einen komfortablen Stand zu bringen. Die Arbeiten stehen in den nächsten zwei Jahren auf dem Programm. Im Sommer 2011 wird eine neue Platzeinteilung auf dem gesamten Areal des Campingplatzes vorgenommen, mit dem Ziel, weniger Saisoncamper und mehr Passanten anzulocken. Künftig sollen nur noch 120 statt wie bisher 165 Saisonplätze angeboten werden, die Standplätze für diese werden etwas teurer. Angestrebt wird auch eine minimale Anzahl Übernachtungen seitens der Saisonniers.

Neue Gebäude

Um die Arbeiten bei der Neuregelung des Campingareals optimal erledigen zu können, wird eine frühere Schliessung bereits im September nötig sein. Im Herbst wird die neue Infrastruktur erstellt, so das Hauptgebäude, das mit einem alternativen Heizsystem ausgestattet wird und eine klare Verbesserung bei den sanitären Anlagen,

Büro- und Technikräumen bringt. Das ebenfalls neue Nebengebäude umfasst einen Aufenthaltsraum, den Entsorgungsort, Lager und weitere Toiletten. Die beiden Gebäude beanspruchen 3,689 Mio. des Gesamtkredites von 4,799 Mio. Franken. Der Rest ist für Vorbereitungsarbeiten, Betriebseinrichtungen, Umgebungsarbeiten, Terraingestaltung und anderes eingeplant.

2,87 Mio. Franken Kredit beantragt der Gemeindevorstand für den Bau der Bushaltestellen Silvaplana «Curtins» (Nord und Süd), unmittelbar beim Surlej-Kreisel.

Die Stimmberechtigten haben an einer früheren Gemeindeversammlung beschlossen, den öffentlichen Verkehr aus dem Dorf an die Umfahrungsstrasse von Silvaplana zu verlegen. Anstatt «Post» und «Mandra» werden in Silvaplana-Dorf künftig die Bushaltestellen «Curtins» und «Mulets» vorhanden sein. Der Gratis-Shuttle-Bus wird im Dorfkern während der Saison aber weiterhin verkehren. Vorgesehen sind bei der Bushaltestelle «Curtins» eine Unterführung, Treppen und Lift-

gängerstreifen in der Tempo-30-Zone. In St. Moritz-Dorf sind auf dem Schulhausplatz Fussgängerstreifen an neuralgischen Punkten vorhanden. Darauf verweist Gemeindepolizeichef Ruedi Birchler. Ebenso ist ein Zebrastreifen in St. Moritz-Bad, Ecke Via Chavallera/Via dal Bagn, nun vorhanden. Für einen Fussgängerstreifen am kritisierten Übergang an der Via Serlas ist bei den zuständigen Instanzen der kantonalen Verkehrspolizei ein Gesuch eingereicht worden. Diese müsse die Genehmigung erteilen, sagt Birchler. «Wir haben das Gesuch anfangs Oktober zur Prüfung eingereicht und warten auf den Entscheid.»

Ruedi Birchler verneint, dass die Gemeinde selber entscheiden könne. «Die zuständige Behörde ist die Kantonspolizei.» Das habe seinen klaren Grund: «Wir wollen im Kanton eine einheitliche Signalisation, keinen Wildwuchs», erklärt der St. Moritzer Gemeindepolizeichef. Er verweist zudem auf das bestehende Recht, das keinen allzu grossen Spielraum lasse. Geregelt seien die Möglichkeiten zur Platzierung von Fussgängerstreifen bei Schulen und Heimen (siehe erwähnter Artikel 4). Das habe man auf dem Schulhausplatz Dorf auch entsprechend ausgenützt.

anlagen. Bei einem positiven Kreditentscheid sollen die Haltestellen «Curtins» und die bereits bewilligte «Mulets» (1,4 Mio. ohne Lift) im nächsten Sommer gebaut werden.

20-Millionen-Budget

Beurteilen müssen die Silvaplanner Stimmberechtigten weiter das Budget 2011, das für die 926-Seelen-Gemeinde bei einem Aufwand von 20,17 Mio. Franken mit einem Defizit von 1,144 Mio. rechnet. Erfahrungsgemäss falle dieses nicht in dieser Höhe aus, heisst es noch in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Und angesichts des vorhandenen Eigenkapitals der Gemeinde könne ein Fehlbetrag akzeptiert werden. Nettoinvestitionen plant die Gemeinde nächstes Jahr für 6,65 Mio. Franken. Darin enthalten sind u.a. Arbeiten für raumplanerische Massnahmen für eine eventuelle Verbindung der beiden Skigebiete Corvatsch und Corviglia.

Reklame

Habe ich genug Geld für Julius Bär?

Anlageberatung bei Julius Bär

Bei Julius Bär geht es nicht darum, wie viel Geld Sie haben. Was zählt, sind Ihre Pläne. Über die reden wir in einem persönlichen Gespräch. Wir analysieren Ihre Risikobereitschaft, besprechen Ihre Ziele und entwerfen eine Strategie, die zu Ihnen und Ihrem Vermögen passt. Dies ganz in Ihrer Nähe und an 15 Standorten in der Schweiz.

Heinz Inhelder freut sich auf Ihren Anruf: 058 889 76 00.
www.juliusbaer.ch

Ihr Kontakt:
Heinz Inhelder
Via Serlas 23
7500 St. Moritz

Julius Bär
COMMITTED TO EXCELLENCE

Üna cunvegna a favur da generaziuns venturas

Ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas Engiadina s'han abinadas

La cuntaisa tanter ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas es a fin. Ils cumüns da S-chanf fin Tschlin han acceptà üna cunvegna chi permetta als cumüns da retrar energia supplementara pel predschi da produenziun (plus ün rap). Üna decisiun importanta eir per las proschas generaziuns.

NICOLO BASS

«Eir las proschas generaziuns discuorran da quist mumaint e da quista cunvegna», ha declerà Not Carl, president da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina al cumanzamaint da la radunanza extraordinaria da lündeschdi saira a Scuol. Ün mumaint istoric e fich important, congualabel culla suottascripziun dal contrat visiunari da concessiun dal 1957. Bundant tschinch ons ha uossa dürà la cuntaisa tanter la corporaziun e las Ouvras electricas (OEE), «ed uossa vaina pudü fixar üna vouta per adüna». Il punct da dispitta es stat l'artichel 10 da la concessiun chi prescriba tanter oter cha'ls cumüns han il dret da retrar la forza supplementara per ils cuosts annuals plus ün rap per ura/kilowatt. L'interpretaziun da quist artichel es statta fin uossa differenta tanter las duos parts. L'OEE discurriva dal predschi da marchà e la corporaziun dal predschi da produenziun. Amo dal 2007 vaivan las Ouvras electricas Engiadina fat ün'offerta per bundant 11 raps per ura/kilowatt, adonta cha'l predschi da produenziun es tanter ses e set raps. «Ün rap differenza correspuonda a raduond 600 000 francs a charg dals cumüns», ha declerà Not Carl als delegiats preschaints a la radunanza extraordinaria.

Fin uossa sainza bsögn

Fin dal 1999 ha la Corporaziun dals cumüns concessiunaris pudü retrar tenor Carl l'energia da l'EGL (Società d'electricità Laufenburg) per tarifas plü bassas co quai chi d'eira il predschi da produenziun da las OEE. «Ushè nu staiva quella jada gnanca in discussiun da pretender üna furniziun da l'energia supplementara directamaing da l'OEE», quinta Carl retrospectiv. Dal 2000 esa dafatta reuschi a la giunta da la corporaziun da marchantar cun la Rätia Energia predschs amo plü favuraivels co quels da l'EGL. «Perquai vaina eir müdà quella jada furnitur e quai cun ün contrat da 10 ons». Il predschi da produenziun da las OEE s'ha intant stabili tanter ses e set raps e la Rezia Energia (uossa REPower) ha de-



Il president da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris, Not Carl, ha preschantà la cunvegna importanta chi reglia il predschi d'energia supplementara.
fotografia: ANR/Flurin Andry

clerà da stuvaïr dozzar il predschi d'energia supplementara per almain 20 pertschient. «Quai füssan trais fin quatter raps daplü co il predschi da produenziun pro l'OEE», es Carl persvas e discuorra perquai da passa duos milliuns francs chi gessan a perder als cumüns.

Differenza gnarà adüna plü gronda

La cuntaisa tanter la corporaziun e las Ouvras electricas a regard l'interpretaziun da quist artichel 10 es

statta lunga ed ha chaschunà intuot tschinch expertisas da perits sainza chattar üna soluziun. Amo dal 2008 han ils cumüns concessiunaris protestà cun absteineza da las vuschs in radunanza d'acziunaris da las OEE ed il president cumünal da Zernez da quella jada, Domenic Toutsch, ha critichà las ouvras, da na vulair tour serius las trattativas. Da quel mumaint davent han las OEE delegià a lur president Reto Mengiardi e lur vicepresidente Jürg Aeberhard da manar las trattati-

vas culla giunta da la corporaziun. Finalmaing han manà retscherchas in archivs privats sclerimaints ill'interpretaziun dal artichel 10 da la concessiun. Differenta corrispondenza dals ons 1956 han confermà, cha eir las OEE discurrivan fingià quella jada dals cuosts da produenziun sco basa pel predschi da l'energia supplementara. Ed uschè han las parts pudü s'abinar ed elavurar üna nouva cunvegna correspondententa. Ils delegiats han tut in lündeschdi saira cun plaschair cogniziun da quista cunvegna e tilla acceptada unanimamaing in preschentscha da tuot ils cumüns e cun lods per la perseveranza ed insistenza da la giunta da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris respectivamaing dal president Not Carl e dal cusgliader Reto Vitalini. Admirà vain eir il fat cha l'energia es garantida in qualità d'aua, quai chi vuol dir energia regenerabla e na grischa. Il president sves es persvas cha'l respargn pels cumüns sarà fingià d'ürant ils prossems ons almain trais raps per ukw e calculà sül consüm da la regiun bundant 1,8 milliuns francs. «Cun l'augmaint previsibel dal predschi da marchà dvantaran quists respargns annuals adüna plü gronds e quai almain fin dal 2050 cur chi scrouda la concessiun dal s-chalin S-chanf fin Scuol/Pradella», declera Carl.

Ingüns cuosts da transport

La cunvegna acceptada nu reglia unicamaing cha'ls cumüns concessiunaris pon retrar energia supplementara in qualità d'aua pel predschi da produenziun. Dimpersè culla nouva cunvegna ha la corporaziun eir raggiunt chi crouda davent il rap pel transport cha las OEE han inchaschà fin hoz sün l'energia furnida als cumüns tras la Rezia Energia. Implü es gnü francà illa cunvegna cha las OEE nu das-chan inchargiar inavant als cumüns ingünas indemnisaziuns per l'utilisaziun da las raits e quai per tuot ils levels. «Sainza quista disposiziun importessan ils cuosts cha'ls cumüns vessan da surtour in connex cu transport da l'energia fingià hoz intuorn 3 raps per ukw», declera Carl ed el es persvas

Sustegn per la sanaziun da la halla da glatsch Gurlaina

La radunanza extraordinaria da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina ha decis da sustgnair la sanaziun da la halla da glatsch Gurlaina cun ün import da 175 000 francs. La sanaziun da la platta da la halla es indispensabla, causa cha las lingias perdan il liquid per sfradar ed il privel es grond cha'l sistem nu funcziuna dandettaing plü. Perquai han decis ils respunsabels da realisar tanter marz e

gün da l'on chi vain la sanaziun. Tenor offertas cuosta la sanaziun da la platta raduond 700 000 francs ed ils cumüns concessiunaris as partecipeschan cun 25 pertschient our da la chascha dals tschinch pertschient dals fits d'aua.

Implü han ils delegiats acconsenti üna garanzia da deficit da 10 000 francs per la realisaziun da la festa da chant districtuala a Zernez chi ha lö l'on chi vain. (nba)

Passa 90 musicants han concertà

Puntraschigna Passa 90 musicantas e musicants oriunds dal district da musica 1 chi cumpiglia l'Engiadina, la Val Müstair e las vals dal süd grischunas, s'han preschantats in dumengia saira ad ün vast public. I'l Rondo a Puntraschigna han els preschantà quai chi han imprais d'ürant lur chomp da musica. «Dad imprendier in tals gronds registers tocs da musica chi vegnan lura preschantats da passa 90 musicantas e musicants ad ün grond public, es bellischem», ha commentà üna giuvna da 16 ons sias emeziuns davo il concert dat i'l Rondo a Puntraschigna. Ch'ella ha insomma pudü far part al chomp da musica chi vain organisà minch'on dal district da musica ün, es üna novità. Vairamaing vaiva quel chomp nempe il böt da pussibiltar a

giuvenils da passa 23 ons da pudair exercitar ed as preschantar in gruppas da musicants grondas ad hoc. «Cun quist müdamaint s'haja raggiunt cha l'occupaziun i'l register da lain e da percussiun es plü equilibrada», declera Curdin S. Brunold, president dal district da musica 1. Per promouvoir il contact ed eir per avair avuonda partecipants als chomps da musica chi vegnan organisats in tuot il chantun Grischun, s'haja quist on però decis per la varianta cumünaivla.

Circa 90 musicantas e musicants chi sun commembers d'üna musica dal district han preschantà ün program chi'd es gnü preparà d'ürant duos fins d'eivna. «Quist proget da musica da soflar vain organisà dal district da musica e realisà cun manaders da re-

gister derivond da nossas musicas e quist on per la prüma vouta cuot schefdirigent Andrè Wey», declera Curdin S. Brunold. Andrè Wey es musicist da professiun, dirigent da la musica da cità dad Aarau ed expert a festas da musica. La part concertanta dal program ha preschantà tanter oter tocs da Jan van der Roost, Carl Wittrock e Giuseppe Verdi. La part da strategnimaint consistiva da musica da film, swing, rock, tradiziunal e per finir ün arrandschamaint dals 'Pirates of the Caribbean'. «Quist chomp es stat ün success», conclüda Curdin S. Brunold e s'allegra fingià da pudair organisar il prossem chomp da musica dal district 1, il qual varà lö in duos ons.

(anr/mfo)

Commentar

Ün di da festa!

NICOLO BASS

La decisiun da la radunanza extraordinaria da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris es d'importanza istorica. Amo las generaziuns venturas discuorran da quist mumaint sül listess level sco la decisiun da concessiun l'on 1957. Perchè ils delegiats han trat üna decisiun importanta chi ha grondas consequenzas finanzialas a favur dals cumüns. Perchè il predschi d'energia s'augmantarà d'ürant ils prossems ons considerabelmaing. Statisticas preschantadas decleran nempe cha'l consüm d'energia sarà dal 2060 bundant trais jadas plü ot co hoz. Ed evidaintamaing s'augmantarà eir il predschi da consüm. Eir las lingias da forza stuvaran gnir mantgnüdas cun influenza sül predschi da transport.

Culla cunvegna cha'ls cumüns concessiunaris han acceptà, resta il predschi per l'energia supplementara sün basa dals cuosts da produenziun per ils prossems 40 ons. E quai sainza incharimaint. Quai vuol dir cha scha la differenza tanter predschi da marchà e da produenziun importa üna jada intuorn 10 raps, schi sun quai raduond 6 milliuns a favur dals cumüns e quai minch'on. Ed ils perits conferman quista calculaziun realistica.

Ils cumüns concessiunaris da S-chanf fin Tschlin fan uossa letta da na dar inavant quist predschi d'energia fich favuraivel ed unic in Svizra, directamaing als consumers. Sco prüma nu motivescha ün predschi fich favuraivel propcha da spargnar forza electrica e neir da retrar ed investir in ulteriuras energias regenerablas. E sco seguonda impediss quai ulteriuras entradas pels cumüns. Perquai dess il predschi d'energia per ils consumers bainschi restar favuraivel – quai ch'el es in Engiadina Bassa fingià uossa, però restar raggiunaivel ed adattà al incharimaint. La regiun Engiadina Bassa sto nempe eir as sviluppar inavant ed ils cumüns han d'investir in progets innovativs ed infrastructures per restar attractivs. E grazcha a la nouva cunvegna as survain eir ils mezs finansials per realisar tschertas visiuns.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

cha'ls cuosts per las raits s'augmantaran d'ürant ils prossems ons e decennis considerabelmaing. Ushè cha eir quista disposiziun es d'importanza remarchabla pels consumers e per las finanzas cumünalas. «Pro'l consüm odiern da bundant 90 milliuns ukw l'on importa mincha singul rap ün import da 900 000 francs implü chi restan illa regiun», quinta Carl.

Pro'ls acconsentimaints da la corporaziun dals cumüns concessiunaris tocan tenor Carl ils fats, cha las trattativas per prolungar las concessiuns dals s-chalins sura (S-chanf fin Pradella) e suot (Pradella fin Martina) dessan gnir cumanzadas fin dal 2013 e gnir manadas speditivamaing. Implü survegnan las OEE il prüm dret da cumprita per cundiziuns dal marchà per l'energia prodotta da las ouvras cumünalas, in cas cha'l si-stem KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) vess da gnir levà via.

Cun acceptar la cunvegna han ils capos cumünals surtut l'incumbenza da preschantar la cunvegna i'ls cusagls cumünals respectivamaing radunanzas cumünalas e da furnir las decisiuns correspondentas fin la fin da l'on. Il cussagl administrativ da las OEE decida als 3 december a Turich sur da la cuvegna. Ils cumüns concessiunaris vöglian lura retrar l'energia supplementara a partir dals 1. october 2011 da las OEE.

Chi güda a la giuventüna?

Sustegn e sportas socialas vegnan giavüschadas

In lündeschdi saira ha l'Associaziun da tet da la giuventüna grischuna, la «Jugend Graubünden» organisà ad Ardez üna sairada d'infuormaziun. La dumanda cardinala es statta: «In che möd as poja sustegner e güdar a la giuventüna in lur problems socials?»

«Co as dess la giuventüna sviluppar, sch'ella nu survain ingün spazi per far quai», es statta üna da las dumondas centralas da la sairada d'infuormaziun organisada da la «Jugend Graubünden» ad Ardez. Inua as rechatta seis spazi public? Ingio as pona inscuntrar per far lur experienzas socialas? E chi surpiglia la respunsabiltà – sociala e politica – per la giuventüna?

«A scoula provaina da sustegner las scolaras ed ils scolars il meglder pussibel», han dit tant magisters sco eir manaders da scoula. Cha'l listess fetschan ils genituors cun lur uffants a chasa. Ma che capita d'ürant il temp davo la scoula ed il da chasa? «Quella foura exista e nus vulessan cha precis quel problem vain scholt», ha manià ün giuven da Zernez. Chi nun exista ninglur ün lö ingio cha la giuventüna as possa inscuntrar per star da cumpagnia, mumaints da recreaziun ingio chi pon discuter ideas ed exprimer giavüschs. «Ma che vulaina far?», ha dumandà üna giuvna da 15 ons chi va amo a scoula. «Nus nu vain ingüns drets politics e nu pudain far oter co da giavüschar cha'ls creschüts s'in-gaschan per nus.»

«Ils politikers ston as sdruoagliar»
Chi fetscha nair dabsögn da far lavur sociala cun giuvenils in Engiadina Basa d'eira evidaint fingià daspö lönch. Perquai s'han las instanzas pertoccas inscuntradas d'ürant quista stà. «Insembel cun manaders da scoula, la 'Giuventüna grischuna' e la 'avenir social' vaina fat ponderaziuns ed eschan gnüts a la conclusiun cha no stopchan uossa reagir», disch il president da la Pro Engiadina Bassa (PEB), Guido Parolini. Chi's haja uossa vulgü gnir a savoir che cha'ls genituors giavüschan e che bsögn chi sun insomma preschaints illa regiun, declera'l il motiv da la saira d'infuormaziun ad Ardez. «Nus savain uossa cha'l bsögn es grond – impustüt quel da s-chaffir illa regiun lös d'inscunter e d'occupaziun

per giuvenils ill'età da tanter 13 e 16 ons», es üna prüma conclusiun da Parolini. «Perquai esa ura cha'ls politikers as sdruaglian e vezzan la situaziun actuala uschè sco ch'ella es», declera'l. Cha la s-chüsa cha da plü bod nu vai-van ils giuvens neir na dabsögn d'occupaziun nu vala. «Il temp s'ha müdà e quai stuvaina acceptar.» Guido Parolini as voul perquai ingaschar a favur da la giuventüna: «La PEB sto uossa, insemel culs manaders da scoula e las organisaziuns specialisadas, tscher-char soluziuns per quista sfida. Cha'ls cumüns sajan però respunsabels e stopchan finalmaing esser perinclets e conceder las finanzas bsögnaivlas, ha'l agiunt. «I dà natüralmaing bleras dumondas da detagl chi ston in seguit gnir scleridas», disch Parolini. Cha detagls sco per exaimpel ingio organisar inscuters per giuvenils e che cuntgnü cha quells dessan avair nu sajan amoclers. Sco ch'el intuna, saja uossa però dat fö al strom. «Nus pretendain però eir l'iniziativa ed il sustegn dals cumüns, da genituors, scoulas e perits in chosa», accentuescha'l. Chi giaja pel sustegn da la giuventüna e cha quella saja insomma importante per l'avegnir da tuot la regiun.

A favur dals giuvenils
Tenor la logica dal manader da scoula dal Consorzi da scoulas A fin Z, Reto Lehner, esa insè cler cha güsta Zernez stuvess spordscher als giuvenils chi frequentan ils ultims ons da scoula, ün servezzan in cumün. «Ils scolars dal s-chalin ot dad Ardez fin Zernez passaintan lur scolaziun a Zernez e fuorman quia üna rait d'amicizchas e contacts», disch el. Cha perquai saja bain cler ch'els passaintan eir lur temp liber insemel. «Els as radunan sün via ed in oters lös e disturban ils abitants dal cumün», declera'l. Cha perquai fetscha nair dabsögn da s-chaffir per els ün lö ingio chi possan esser tanter dad els. «Ün lö ingio chi tils vegnan per exaimpel sports referats, ingio chi pon verer films, far discussiuns e discuorrer da lur problems», precisascha'l. Pro-mamaing ha lö ün ulteriur inscunter tanter la PEB, ils manaders da scoula da Zernez e da Scuol e las instituziuns per la promoziun dal sustegn per la giuventüna. «Cur cha la basa da nos agüd es clera, pudaina s-chaffir üna gruppa da lavur chi s'occupa dals detagls», impromettan tant Guido Parolini sco eir Reto Lehner. Cler saja in mincha cas cha «uossa vegna fat alch a favur dals giuvenils da la regiun.»

(anr/mfo)



Marenda da maruns es üna festa da scolars per scolars. La magistraglia da Schlarigna gioda ün zievamezdi quiet. fotografia: Matteo de Pedrini

«Marenda maruns»

Üsaunza da scolars da Schlarigna

Püssas generaziuns da scolaras e scolars da Schlarigna festa-gian minch'an la «Marenda da maruns». Per ün di as costümeschan els e fuorman ün cortegi tres vschinauncha, minchüna e minchün cun ün sachet plain maruns brassos.

In marculdi passo s'haun radunos scolaras e scolars da Schlarigna per festager Marenda da Maruns – u cu cha's disch in vschinauncha «Marenda maruns». Zieva cha'ls scolars pü vegls haun brasso s'vess ils maruns s'ho il cortegi miss in viedi vers vschinauncha. Ils mats s'haun trats aint scu sudos, manaschunzs da bob, cuschinunzs e.u.i. e las mattas pelpü scu damas u strias. Our da sachets da palperi haun ils scolars pü giuvens bütto maruns chods vers il public chi staiva a l'ur da la via e clamò «Heissi Marroni!» A la fin haun ils organisatuors premio ils tschinch costüms ils pü originels. Tradiziunelmaing vain l'occorrenza organisada da scolaras e scolars da l'ultima classa da la scoula obligatoria. Il magister Graziano Baracchi disch

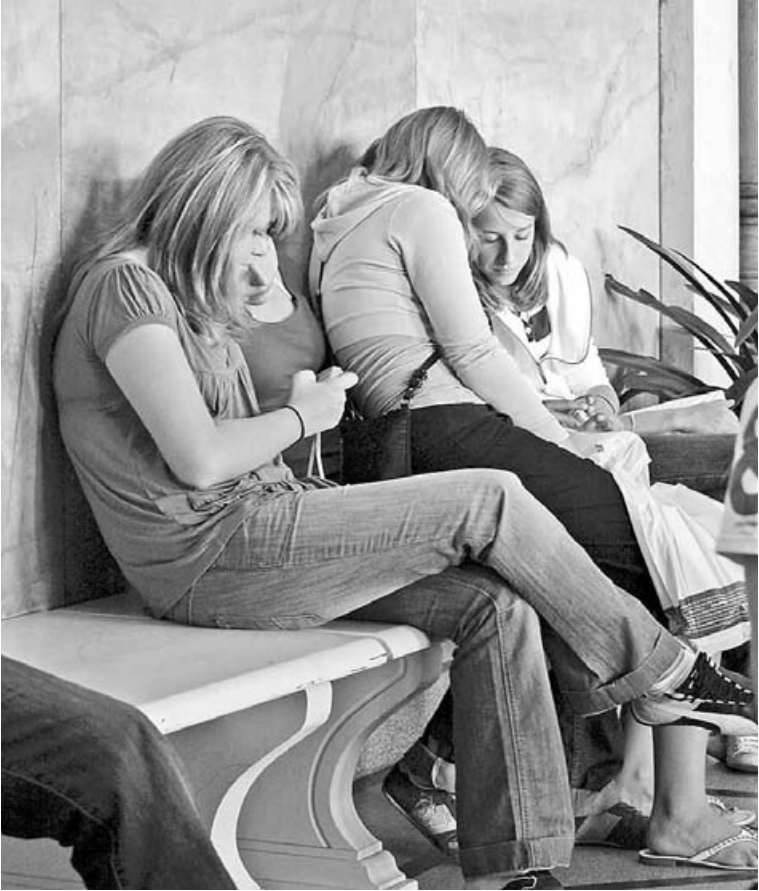
ch'el saja cuntaint da l'interess e dal sustegn per l'üsaunza tipica da Schlarigna: «Quist an haun fat part bgers. L'an passo vaivans gieu memma pochs. Per l'avegnir vezza que our bain.»

Algordaunzas da pü bod
Anita Gordon-Steinrisser chi giaiva a scoula a Schlarigna e chi sto a Silvaplana s'algorda dal temp da sia infanzia: «Que saron uossa var 70 ans ch'eau faiva part. Mats e mattas faivan cortegis separos, in gövgia, respectiva-maing in sanda i'l mais d'october». Ils scolars organisaivan tuot s'vess. Minchün tagliaiva s'vess ils maruns e mincha famiglia vaiva üna padella a chesa. «La saira daiva que ün cortegi tres vschinauncha cun üna bindera alva cun ün simbol da marun. Quella bindera es sparida pü tard». Scu cha Anita Gordon-Steinrisser disch giaiva la gli-eud da la vschinauncha a guarder il cortegi. «Da quel temp nu's büttaiva maruns sün via. Quecò es gnieu pür pü tard», disch Anita Gordon-Steinrisser. L'origin da l'üsaunza nu l'es cunt-schaint.

D'ínuonder deriva l'üsaunza?
Tenor Anita Gordon-Steinrisser nun es auncha üngün gnieu a savoir din-

uonder cha «Marenda da maruns» vain. Cha la tradiziun exista almain actualmaing be a Schlarigna. Armon Taisch, eir magister da la primara, disch: «Que do differentas explicaziuns per l'origin da l'üsaunza. Üna da quellas füss cha'ls Bergiagliots s'haun ingrazchos tar la gli-eud chi staiva al Bernina per pudair ir ad alp, regaland maruns. L'otra füss cha que d'eiran mulets chi vendaivan maruns als indigens.» L'anteriur ravarenda Gion Gaudenz da Schlarigna suppuona cha l'üsaunza nu possa esser pü veglia cu tschient ans: «Que nun es seguond me üna tradiziun taunt veglia scu Chalandamarz. Quel ho evidaintamaing rischs pajaunas, scu eir cha mats squittan ova vers las mattas. L'ultim üsit vain cultivo da lönch inno scu rituel da fertilited.» Cha per organiser il transport da maruns vöglia que veiculs adattos, scu p.ex. autos. Tenor Gaudenz, chi nun es oriundamaing da Schlarigna, as tratta que tar «Marenda da maruns» dad ün ster in cumpagnia. Neir sia duonna Rica Gaudenz-Ganzoni chi'd es ida a scoula a Schlarigna nu so der üngüna risposta a la dumanda da l'origin da Marenda da maruns.

(anr/mdp)



Chi sustegna la giuventüna eir davo ch'ella ha fini dad esser «uffant».

Fundaziun voul cumprar Chastè da Tarasp

Tarasp D'incuort es gnüda constituida a Cuaira la «Fundaziun Chastè da Tarasp». Seis böt es da pisserar cha'l chastè resta avert al public e cha'l monumaint possa gnir mantgnü e cultivà eir in avegnir. Da l'on 2004 vaiva comunicà Donatus von Hessen chi rapreschainta la famiglia possessura dal chastè da Tarasp al cumün ch'els hajan l'intenziun da vender il chastè. Quai ha chaschunà grond rumpatesta pro'l cumün da Tarasp, ma eir in tuot la regiun. Per examinar las pussibilitats chi existissan per mantgnair l'access public in quist monumaint marcant s'haja fundà in seguit la cumischium Pro Chastè Tarasp cun commembers da cumün e regiun. Quella vaiva il böt da cumprar il chastè per til surdar ad üna fundaziun. La cumpra nun es amo reuschida, la fundaziun però exista uossa: In lündeschdi es gnüda constituida a Cuaira la «Fundaziun Chastè da Tarasp». Quella vain presidiada dad An-

drea Fanzun chi ha lioms familiars cun Tarasp. Ils commembers da la fundaziun sun Guido Parolini sco president da la Pro Engiadina Bassa e Roland Conrad sco grondcuscglier. Cunquei cha sia mamma d'eira üna Fanzun ha eir Mariangela Wallimann-Bornatico, l'anteriura secretaria generala da l'Assamblea federala, lioms familiars cun Tarasp. Pietro Baritelli, docent a l'università da San Galla e perit per progets turistics s'ingascharà per render il chastè da Tarasp amo plü attractiv pel turissem regiunal. Hans Rutishauser, l'anteriur manader da la Chüra da monumaints grischuna, po cun sias cugnuschentschas eir contribuir bler per ragiundscher il böt da la fundaziun. «Quella s'ha constituida, uossa staina verer da chattar ils mezs finansials per cumprar il chastè e definir ün concept chi pussibiltescha üna gestiun perdüraivla chi's porta finansialmaing s'vess», disch il president Andrea Fanzun. (anr/fa)

Grond bal da seniors

Ftan In sonda, ils 6 november, invida la Pro Senectute Engiadina a senioras e seniors al bal tradiziunal d'utuon. Quel cumainza a las 13.30 e düra fin las 17.30. L'arrandschamaint illa sala polivalenta in chasa da scoula a Ftan es üna grondiusa pussibiltà per s'inscuntrar, tavellar, chantar e natüralmaing ballar e sotar. Per l'accumpagnamaint e giodynamaint musical procura la cuntschainta Chapella Tasna. L'entrada pel bal cuosta ün tschincun. Chi chi douvra o spordscha üna pussibiltà da transport po far a savoir quai ad Ursula Pedotti, Pro Senectute, 081 864 03 02. (protr.)

Per inserats
tel. 081 837 90 00

Forum Wahlen St. Moritz

Die GdU besteht aus Parteilosen!

Zum Leserbrief «Bewegung in der St. Moritzer Politik» in der EP/PL vom 26. Oktober muss eine Präzisierung angebracht werden.

Roman Robbi schreibt: «Nach jahrelanger Dominanz der grossen Parteien haben wir mit Sigi Asprien nicht nur einen parteilosen Gemeindepräsidenten, sondern mit Anita Urfer noch eine weitere Vertreterin ohne Parteibuch im Gemeindevorstand.» Ein für ihn wichtiges Anliegen sei nun erfüllt: St. Moritz hat nun eine unabhängige Stimme im Gemeindevorstand. Diese Aussage möchte ich präzisieren: St. Moritz hatte mit Hubertus Fanti die letzten zwölf Jahre eine unabhängige Stimme im Gemeindevorstand, und mit Werner Beyeler, Claudia Vondrasek, Arno Wyss, früher Reto Matossi und auch Philipp Walther und viele andere mehr jeweils drei bis vier unabhängige, parteilose Personen im Gemeinderat. Im Schulrat leisten die unabhängigen Gaby Künzler und

Claudio Camenisch wertvolle Arbeit und in der GPK ist es Heidi Wyss.

Ich möchte alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darauf hinweisen, dass die Gruppe der Unabhängigen aus parteilosen und unabhängigen Personen besteht, die sich zwecks Vorgesprechung der Geschäfte und zur Organisation des Wahlkampfes zusammengeschlossen haben. In ihrer politischen Arbeit vertreten die Mitglieder der GdU ihre Meinung unabhängig und frei voneinander. Seit 1948 gibt es parteilose Politiker in St. Moritz; weil sie keiner Partei angehörten wurden sie früher «ils Sulvedis» genannt.

Für die Amtsperiode 2011 bis 2014 wurden Arno Wyss und David Studer bereits gewählt und Gaby Künzler, Claudio Camenisch, Roland Lüthi und Thomas Josy stellen sich am 14. November zur Wahl.

Claudia Vondrasek, Gemeinderätin, GdU

Christina Koller in den Gemeinderat

Eine Verjüngung im Gremium der Gemeinderäte in St. Moritz wäre zweifelsohne von Vorteil, denn Routine in der Politik bedeutet Stillstand. Ein frischer Wind mit fähigen, jungen, unverbrauchten Kräften mit anderer Sichtweise, könnte unsere Dorfpolitik sicher bereichern. Wir Stimmbürger können die Windrichtung ändern und gleichzeitig bei den Gemeindewahlen die Segel danach setzen. Mit Frau Christina Koller schickt die FDP eine junge Persönlichkeit ins Rennen, die dank ihrer Ausbildung, dem Studium für Soziale Arbeit in Zürich begleitet mit dreijährigem Auslandsaufenthalt in den USA, eine Bereicherung im Gemeinderat wäre. Ihr Wissen und

die nötige Berufserfahrung geben ihr die nötige Grundlage, um ihre Ideen und Visionen im sozialpolitischen Bereich umsetzen zu können. Sie wird als junge Frau und Mutter von zwei Kindern, die ihre Fähigkeiten bei Aufbau und Leitung von Kinderkrippen sowie ihrer Arbeit mit Jugendlichen und psychisch Kranken in Zürich unter Beweis gestellt hat, genauso unbelastet neue Schwerpunkte im sozialpolitischen Bereich unserer Gemeinde setzen. Es liegt nun in der Hand der St. Moritzer Stimmbürger, an der Abstimmung vom 14. November einer jungen, sportlichen, dynamischen, einheimischen Frau ihre Stimme zu geben. Christian Gorfer, St. Moritz

Patric Maissen in den Gemeinderat

Patric Maissen ist einer der wenigen jungen einheimischen St. Moritzer, die bereit und fähig sind, ihre Erfahrungen und Energien für die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde einzusetzen. Er ist hier aufgewachsen und kennt die Probleme und Bedürfnisse unserer Einheimischen bestens. Nach seinen beruflichen und politischen Lehr- und Wanderjahren im Unterland ist Patric Maissen mit Überzeugung in seinen Geburtsort heimgekehrt. Bereitwillig hat er sich hier in diversen Clubs und Gremien für die Förderung der Jugend und der Gemeinschaft engagiert. Sportlich betätigt er sich im Eishockey, Skifahren, Bobrunskating und Schiessen. Als angjähriger

Voluntari ist er in der Feuerwehr als Offizier, in der Politik als Vorstandsmitglied der SVP und im Skisport als Sprungrichter tätig. Seine Erfahrungen wird er mit grossem Einsatz zugunsten einer positiven Entwicklung und zum Erhalt der ökonomischen und sozialen Werte der Gemeinde und der Region zur Verfügung stellen. Unsere Gemeinde braucht solche junge, einsatzfreudige Persönlichkeiten, die bereit und willens sind, sich unabhängig und uneigennützig für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Deshalb ist es für die Gemeinde und damit für uns alle wichtig, Patric Maissen in den Gemeinderat zu wählen. Albert Nold, St. Moritz

Vorträge von Michael Albus

Samedan Die evang. Kirchgemeinde Samedan organisiert in den kommenden Tagen eine Veranstaltungsreihe mit Prof. Dr. Michael Albus. Morgen Freitag, 5. November, um 20.15 Uhr, spricht er im Kirchgemeindehaus Samedan zum Thema «Auf den Spuren des Paulus». Wie kein anderer hat der Völkerapostel Paulus das Gesicht des frühen Christentums geprägt. Manche sagen, dass er eigentlich dafür verantwortlich ist, dass das Christentum auch ausserhalb Jerusalems Fuss fassen konnte. Michael Albus, TV-Journalist und Theologe, hat die grossen Reisen des Paulus, zu Fuss meist, nachvollzogen und nach dem, was damals war und dem, was heute ist, abgesucht. Er hat erstaunliche Entdeckungen gemacht. Zwei Folgen seiner ZDF-Reportagereihe «Über Land und Meer – Frühe Stätten des Christentums – Auf den Spuren des Paulus» zeigt er an diesem Abend.

Am Samstag, 6. November, wieder um 20.15 Uhr, folgt im Kirchgemeindehaus Samedan der Beitrag «Wohnungen der Götter – Kailash. Heiliger Berg der Tibeter». Michael Albus hat zusammen mit Reinhold Messner, auch den Kailash besucht. Der Kailash ist der Heilige Berg der tibetischen Buddhisten. Sie sehen in ihm das Zentrum der Welt, nennen ihn «Schneejewel», sehen in ihm den Sitz der Götter. Was sie erlebt haben, zeigt der Filmbericht in Bildern, die selten zu sehen sind.

Am Sonntag um 10.00 Uhr findet in der Dorfkirche Samedan ein Gottesdienst mit Dialogpredigt zum Reformationssonntag statt. Der Reforma-

tionssonntag ist die jährlich wiederkehrende Gelegenheit, mit den Reformatoren des 16. Jahrhunderts zu fragen: Was heisst es heute, Kirche Jesu Christi zu sein? Wohin will er uns mit seinem Geist und seinem Wort führen? Was heisst es, dass wir durch seine Gnade und Liebe freigemacht sind? Welche nächsten Schritte sind von uns gefordert? Dialogisch soll gebetet, nachgedacht, gefeiert, gesungen und gehandelt werden.

Am Sonntag, 7. November, schliesslich findet um 20.30 Uhr ein Taizé-Gottesdienst in Samedan statt. In unserer hektischen und schnelllebigen Zeit sehnen wir uns manchmal nach Stille und Einkehr. Diesem Bedürfnis möchten wir entgegenkommen, indem wir eine schlichte gottesdienstliche Feier mit Taizé-Liedern, Stille, Gebet und Lesung für Menschen anbieten. Die Gesänge werden in Taizé a capella oder mit dezenter Begleitung gesungen. Der Sing- und Musizierkreis Samedan unterstützt die feiernde Gemeinde singkräftig.

Diese Veranstaltungsreihe mit Michael Albus versteht sich als ein erwachsenenbildnerisches Angebot. Michael Albus war nach dem Studium der Theologie und der Germanistik lange Jahre beim Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) für die kirchliche Berichterstattung und für das Kinder- und Jugendprogramm verantwortlich. Er ist Autor verschiedener Kulturreportagereihen und hat zahlreiche Bücher zu gesellschaftlichen und religiösen Themen veröffentlicht. (Einges.)

Weitere Infos: www.samedan-reformiert.ch, Tel. 081 852 54 44.

Buchvernissage im Staatsarchiv

Graubünden Im Mehrzwecksaal des Staatsarchivs Graubünden findet heute Donnerstag um 17.00 Uhr die Buchvernissage zum neu erschienenen Band 6 des Bündner Urkundenbuchs mit den Graubünden betreffenden

Urkunden der Jahre 1350 bis 1369 statt. Die kleine Feier wird begleitet von den Kurzvorträgen «Zur Entstehungsgeschichte des Gotteshausbundes» und «Nachbarschaften und Gemeinden in Bündner Urkunden». (Einges.)

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**
Spitex Oberengadin/Engiadin’Ota

Trauerzirkulare kurzfristig

Sofortige Kuvertmitnahme möglich. Auf Wunsch Hauslieferung.



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Der Punkt zwischen dem dunklen Berghorizont und dem St. Moritzer-See, wo die Linien des unendlichen Strahlenhimmels zusammentreffen würden.
Giovanni Segantini

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter und Schwester
Margit Seiler-Brügger
27. Mai 1926 – 29. Oktober 2010
Wir behalten dich in unserem Herzen.

Deine Kinder
Felix Seiler und Verena Steinbach
Regula Seiler-Nicolet avec Nadine,
David, Alice et Jeanne
Martin Seiler und Renate Ramseier
Cordelia Graziani-Seiler mit Laura und Andrea
Deine Geschwister
Heidi und Hans Tschudin-Brügger
mit Familie

Die Trauerfeier findet statt am 12. November 2010 um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan statt.
Wir danken dem Team ‚Betreutes Wohnen‘ des Pflegeheims Samedan unter der Leitung von Herrn Gassler sehr herzlich für die äusserst liebevolle Betreuung während der letzten eineinhalb Jahre ihres Lebens.
Traueradresse: Martin Seiler, Weihergasse 5, 3005 Bern

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), abwesend, Nicolò Bass (nba),

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)
Katharina von Salis (kvs)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

*Je schöner und voller die Erinnerungen,
desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual
der Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
wie ein kostbares Geschenk in sich.*
D. Bonhoeffer

Todesanzeige

Traurig aber dankbar nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager

Kurt Lüthy-Heitz

15. März 1919 – 31. Oktober 2010

Er ist von seinen Altersbeschwerden erlöst worden und friedlich eingeschlafen.

5040 Schöftland, 1. November 2010
Juraweg 14

Helen Lüthy-Heitz
Reto und Annemarie Lüthy-Lehner
Claude Lüthy und Eliane Vancura
Marc Lüthy und Irène Jegge
Conrad und Judith Lüthy-Niederer
Severin Lüthy und Bigna Witschi
Dominik Lüthy
Rosmarie Lüthy
Marianne Lüthy-Fehlmann
Hansjürg Heitz

Die Abdankung findet am Freitag, dem 5. November 2010, um 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche Schöftland statt. Urnenbeisetzung vorgängig im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um Unterstützung der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg, 5600 Lenzburg, Postkonto 50-19000-3, oder weiterer gemeinnütziger Institutionen.

Traueradresse: Helen Lüthy-Heitz, Juraweg 14, 5040 Schöftland

Regula Degiacomi



Juristin
Geschäftsleiterin KIBE
Kinderbetreuung Engadin
Vizepräsidentin Stiftung für das Kind
im Oberengadin
Präsidentin Evang.-Ref. Kirchgemeinde
St. Moritz

Markus Hauser



Gastgeber
Präsident Rennverein St. Moritz
Co-Präsident City-Race St. Moritz
Vorstand «hotellerie suisse St. Moritz»
Vorstand «Amis dal Festival da Jazz»
St. Moritz

Urs Höhener



Hotelier
Präsident hotelleriesuisse St. Moritz
Vizepräsident Kur- und Verkehrsverein
St. Moritz
Marketing und Verkauf Weingut
Schloss Salenegg

Christina Koller



**Yogalehrerin
Sozial Arbeitende**
Mutter zweier Kinder
Geschäftsführung Yoga «Studio» und
Workshop-Sports, Snowboardlehrerin
J+S, Vorstand Kinderkrippe
Zwergenburg

Rino Padrun



Bankkaufmann
Verantwortlich bei der CS St. Moritz für
das Firmen-Kundengeschäft im Markt-
gebiet Engadin/St. Moritz
Vorstandsmitglied in diversen Vereinen
Ehemaliges Mitglied der GPK St. Moritz

Giatgen Scarpattetti



Bankangestellter
Gemeinderat seit 2003
Vorstand Langlaufstützpunkt
Oberengadin/Engadin Nordica
Stiftungsrat Kinderheim
«yo queiro ser» (Honduras)

Leandro A. Testa



Unternehmer
Seit 2004 selbstständiger Unterneh-
mer in St. Moritz im Bereich Immo-
bilienakquisition, -entwicklung, und
Bauherrenvertretung. Beteiligungen an
privaten Unternehmungen

Max Weiss



Verleger/Fotograf
Präsident Kommission
Energietadt St. Moritz
Präsident Kommission
Uferschutz St. Moritz
Vorstandsmitglied
Comitato Segantini

FDP Die Liberalen: Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz

www.fdp-stmoritz.ch

**Gemeinde-
wahlen**
14. November 2010



Die Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG ist eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Winter-
saison in der Administration per Mitte Dezember eine

EMPFANGSPERSÖNLICHKEIT FÜR WOCHENEND- UND FEIERTAGSABLÖSUNGEN (M/W, 30%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Bedienung der Telefonzentrale
- Entgegennahme und Bearbeitung von Anfragen

Sie verfügen über:

- Freude an abwechslungsreicher und lebendiger Tätigkeit
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- mündlicher Ausdruck in italienischer und englischer Sprache
- gute PC- Anwenderkenntnisse
- selbstständige, zuverlässige Arbeitsweise; offen für Neues
- gute Umgangsformen, gepflegte Erscheinung
- idealerweise touristische Kenntnisse der Region Oberengadin

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden oder
mailen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen
mit Foto an: Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, Herr
Riccardo Ravo, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081
830 00 00, riccardo.ravo@best.ch. www.best.ch

**CORVIGLIA • DIAVOLEZZA
MUOTTAS MURAGL**



Ein medizinisches Problem
im Ausland: die Rega,
Ihre Brücke zur Heimat.
www.rega.ch

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im
Oberengadin, hat den Auftrag das touristische
Angebot desTals weltweit zu vermarkten.

Weiter betreut die Destination die Gäste vor
Ort und ist diesen mit Rat und Tat behilflich, den
Aufenthalt im Engadin so unvergesslich wie
möglich zu gestalten.

Wir suchen per 1. Dezember 2010 für die Infostelle
Bever in Jahresstelle einen

Gästeberater (50%, m/w)

Sie helfen mit Ihrem kundenorientierten Verhalten
aktiv mit, Engadin St. Moritz zu repräsentieren und
übernehmen neben der selbständigen Gästeberatung
am Schalter, über E-Mail und am Telefon auch Auf-
gaben wie die Betreuung der Hotel- und Ferien-
wohnungsvermittlung, den Verkauf von RhB-Tickets,
allgemeine Sekretariatsaufgaben und anderes mehr.

Sie sind motiviert, hilfsbereit, teamfähig und haben
Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt.
Sie verfügen über eine hohe Dienstleistungs-
bereitschaft, ein gepflegtes und sicheres Auftre-
ten sowie Berufserfahrung im kaufmännischen
Bereich, Verkauf, Detailhandel oder Hotellerie. Sie
beherrschen D und I in Wort und Schrift und haben
Kenntnisse in E und F.

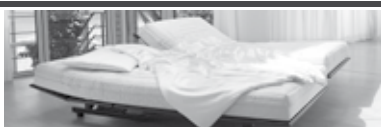
Der Umgang mit dem Computer fällt Ihnen leicht
und Sie kennen, nutzen und lieben das Angebot des
Oberengadins? Dann sind Sie bei uns goldrichtig
und wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen
mit Bild bis 12. November 2010 an:

Engadin St. Moritz, Herr Michael Baumann,
Personalleiter, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
michael.baumann@support-engadin.ch
Tel. 081 830 08 00, www.engadin.stmoritz.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



**AIRLUX das Luftbett für
erholsamen
Schlaf**

Kommen Sie Probeliegen
Sie werden begeistert sein
Kostenlos und unverbindlich
Sa. 6. Nov. 2010 11.00-20.00 Uhr
im Hotel Bellavista in Ftan
AIRLUX Chur 081 253 60 36
www.airlux.ch

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Die Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG ist eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Zur Verstärkung unserer Teams an den Kassen suchen wir
in Saisonstelle kontaktfreudige und zuverlässige

KASSIERER (100% UND TEILZEIT, M/W)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Verkauf von Tickets am Schalter
- Beratung von Kunden an der Kasse und am Telefon

Sie verfügen über:

- gute PC- Anwenderkenntnisse
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- mündlicher Ausdruck in italienischer Sprache
- gute Umgangsformen, gepflegte Erscheinung
- Einsatzbereitschaft für Wochenendarbeit

Sind Sie interessiert? Dann senden oder mailen Sie
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:
Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, Herr Riccardo Ravo,
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 00 00,
riccardo.ravo@best.ch. www.best.ch

**CORVIGLIA • DIAVOLEZZA
MUOTTAS MURAGL**



Wir suchen ein Darlehen

von Fr. 80 000.-, hoher Zinssatz von 9% (handelbar).
Garantierte Rückzahlung inkl. Zins –
Laufzeit 48 Monate/mtl. Fr. 1800.-.

Bitte nur solvente, ernsthafte Anbieter unter
Chiffre X 176-774145, an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.774.145

ISS Schweiz ist mit über 10'000 Mitarbeitenden der national führende Anbieter für integrale Facility Services. Die umfassenden Servicepakete beinhalten Dienstleistungen für den Betrieb und Unterhalt von Gebäuden, Anlagen und Infrastruktur.

Zur Verstärkung des Bereiches Facility Management Services suchen wir in **St. Moritz** einen engagierten

Technischen Hauswart (m/w)

In dieser vielseitigen Funktion sind Sie einerseits für das infrastrukturelle Gebäudemanagement (Hauswartung, Unterhalt, Entsorgung), andererseits für das technische Gebäudemanagement (Wartung, Inspektion und Betreuung der technischen Anlagen im Bereich HLKSE) von mehreren Liegenschaften verantwortlich.

Sie bringen eine (elektro-)technische oder handwerkliche Grundausbildung mit und haben bereits einige Jahre Erfahrung im Unterhalt von Liegenschaften sammeln können. Als flexible Person, die an vielseitigen Tätigkeiten interessiert ist, macht Ihnen eine gewisse Reisetätigkeit innerhalb des Engadins nichts aus. Sie sind versiert auf den gängigen Produkten der MS Office Palette und zeichnen sich durch ein überdurchschnittlich grosses Kunden- und Dienstleistungsverständnis aus.

Bei ISS finden Sie mehr. Mehr Herausforderungen, mehr Entwicklungsmöglichkeiten und mehr Chancen für Ihre weitere Karriere.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto senden Sie bitte an: **ISS Schweiz AG**, Vera Malivuk, HR Manager, Buckhauserstrasse 22, Postfach, 8010 Zürich, e-mail vera.malivuk@iss.ch

Gehen Sie online! Details unter www.iss.ch.



DER NEUE WRX STI 4x4.
300 PS, 407 Nm, FR. 43'900.-.

Die Power von 300 Pferden. Und Symmetrical AWD, der sie auf dem Boden hält. 2.5 Liter Turbo, DCCD, VDC, 6-Gang-Sportgetriebe und SI-Drive (3 Motoren in einem). Der neue WRX STI. 4- oder 5-türig. Zum tiefstgelegten Preis aller Zeiten. Willkommen zur Probefahrt.

Airport-Garage Geronimi SA

Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Telefon 081 851 00 80, Telefax 081 851 00 88

Switzerland's 4x4
SUBARU

Bereit für neue Höhenflüge auf dem Snowboard

Ursina und Christian Haller vor dem Saisonstart

Heute geht die Wettkampfsaison für die beiden Freestyle-Snowboarder Ursina und Christian «Hitch» Haller aus Zernez los, traditionell mit dem Halfpipe-Weltcup in Saas-Fee.

FRANCO FURGER

Die beiden Olympia-Teilnehmer haben sich für das Heimrennen etwas vorgenommen. Hitch sagt klar: «Ich will aufs Podest fahren.» Die starke Konkurrenz, Japaner und Finnen, die in der eigigen Halfpipe auf dem Allalin-Gletscher immer stark fahren, werden es ihm aber nicht leicht machen. Doch der Engadiner braucht sich nicht zu verstecken. Er ist in guter Verfassung, konnte im Sommer verletzungs-frei trainieren. Sein grosses Können bewies er bereits Mitte August, als er am New Zealand Open in der Disziplin Slopestyle (Parcours mit mehreren Schanzen und Hindernissen) aufs Siegertreppchen steigen konnte. «Ich habe im Sommer viel Slopestyle trainiert, nach der intensiven Olympia-Saison hatte ich etwas genug vom Halfpipefahren», meint Hitch. Der 21-Jährige ist ein Allrounder, der alle Freestyle-Spielarten beherrscht. Um sich auf der TTR-Worldtour zu beweisen, braucht es diese Vielseitigkeit. Denn in dieser Wettkampfsrie wird in allen Freestyle-Disziplinen gesprungen (Halfpipe, Slopestyle, Big Air,

Engadiner Schneesportler im Fokus

Die EP/PL stellt die besten Engadiner Schneesportlerinnen und Schneesportler in einer losen Serie vor. Wo stehen sie vor dem Saisonstart? Was sind ihre Ziele? Wie wollen sie diese erreichen? Zu Wort kommen Skifahrer, Langläufer, Snowboarder, Springspringer und Biathleten. Heute sind die Freestyle-Snowboarder Ursina und Christian Haller an der Reihe. Das Geschwisterpaar aus Zernez reist um die ganze Welt, um sich in Halfpipes und Snowparks mit den Besten der Szene zu messen. (ep)

Quarterpipe). Im FIS-Weltcup hingegen steht die Halfpipe im Vordergrund, dazu werden einige Big Airs auf Schanzengerüsten in Städten ausgetragen.

Zu viele Snowboard-Events?

Dank seines Sieges in Neuseeland liegt der Zernezer im aktuellen TTR-Ranking auf Rang 3, letzte Saison beendete er als Gesamt-Neunter. In diesem Jahr will er in der Schlussabrechnung unter den Top 5 der TTR-Tour sein, «dann bin ich im nächsten Jahr für alle grossen Events direkt gesetzt. Um das zu erreichen, brauche ich noch einige Podestplätze.»

Neben der TTR-Worldtour und dem FIS-Weltcup gibt es in der Snowboard-Welt noch weitere prestigereichere Events wie die X-Games oder die Dew-Tour in den USA. «Es gibt so viele Contests, das macht es nicht einfach, die Saison zu planen», erklärt Ursina. «Ich versuche, an die Events zu fahren, wo die besten Fahrerinnen teilnehmen.» Und das sei nicht unbedingt am FIS-Weltcup. Die bald 25-jährige Politologie-Studentin konzentriert sich hauptsächlich auf die Disziplin Halfpipe. In dieser habe sie in den letzten Jahren am meisten Fortschritte gemacht, zudem wolle sie ihre Kräfte einteilen. Im Sommer hat Ursina weiter am «Frontside 900» gearbeitet – eine Zweieinhalbrotation. «Dieser Trick funktioniert im Training schon recht gut, aber bis er im Wettkampf einwandfrei klappt, braucht es noch etwas Zeit.» Ob sie den Sprung in Saas-Fee zeigt, weiss sie noch nicht. Wenn der Engadinerin gute Läufe gelingen, darf auch sie mit einem Spitzenplatz liebäugeln. «Klar, ein Podestplatz ist immer das Ziel, aber anfangs Saison ist es schwierig einzuschätzen, wo man steht. Ich weiss nicht, was die anderen über den Sommer alles gelernt haben», relativiert Ursina, die vor einer Woche am Super-Zehnkampf der Schweizer Sporthilfe teilgenommen hat. «Ich war zusammen mit Dario Cologna im Team, den ich noch von meiner Zeit am Institut in Ftan kenne. Es war super lustig.»

Eigene Projekte lanciert

Zu den Saison-Highlights zählen Ursina und Hitsch die FIS-WM im spanischen La Molina und die Schweizer Events. Das sind neben dem Weltcup



Ursina Haller in der Halfpipe in Saas-Fee. Sie will auch in dieser Saison hoch hinaus. Foto: swiss-snowboard

Foto: swiss-snowboard



Christian Haller

Wohnort: Zernez
Geburtstag: 28. Oktober 1989
Kader: Nationalmannschaft
Snowboard: Burton
Hobbys: Skateboard, Surfen



Ursina Haller

Wohnort: Zernez
Geburtstag: 29. Dezember 1985
Kader: Nationalmannschaft
Snowboard: K2
Hobbys: Politik, Sport

in Saas-Fee das Weltcupfinale in Arosa und die beiden traditionellen TTR-Tourstopps in Davos und Laax. Vom Status her sei natürlich die WM der Höhepunkt, für ihn persönlich sei das European Open in Laax aber fast wichtiger, meint Hitch. «Vor heimischem Publikum aufs Podest zu fahren, wäre riesig.»

Neben den vielen Wettkämpfen, Tricks und Jumps in harten Halfpipes und monströsen Kickers zieht es die beiden so oft es geht in den Tiefschnee, um Foto- und Filmaufnahmen für ihre Sponsoren zu machen. Ein spezielles Projekt hat sich diese Saison Hitch vorgenommen. Für die Video-Plattform theliftline.tv will er im Oberengadin filmen, zusammen mit jungen und älteren Snowboardern aus der Region. «Ich will den Leuten zeigen, woher ich komme, und wie gut es im Engadin zum Snowboarden ist.»

Auch Ursina hat im Frühling ein eigenes Projekt lanciert. Ihr liegt die Nachwuchsförderung des Frauen-Snowboardens am Herzen. Unter dem Patronat von swiss-snowboard hat sie diesen Herbst auf dem Gletscher von Zermatt ein Camp organisiert für junge Girls. Diese konnten zusammen mit Ursina snowboarden und von der Olympia-Neunten Tipps holen. «Ich habe immer noch Kontakt mit den Girls und werde sie über Facebook durch den Winter begleiten.»

Engadiner in Lausanne am Start

Laufsport Der Marathon stand auch in Lausanne im Mittelpunkt, doch über die Kurzdistanz von zehn Kilometer, die von Simon Tesfaye (Eritrea) gewonnen wurde, standen auch drei Engadiner im Einsatz. Im Feld der 2036 Läufer erreichte der 20-jährige Jan Weissstanner aus Celerina, aber für den STV Bern startend, mit 35:53 den guten 63. Rang, und Andy Meierhofer (St. Moritz) konnte sich mit 38:59 im 149. Rang durchsetzen. Sabine Meierhofer (St. Moritz), im Feld der 1449 Läuferinnen am Start, erreichte mit der Zeit von 56:41 und dem 619. Rang noch eine Klassierung in der vorderen Ranglistenhälfte. (rue)

Reklame

Hanspeter Ackermann
Private Banking
St. Moritz
Tel. 081 837 52 52

Diana Costa
Private Banking
St. Moritz
Tel. 081 837 52 36

Joachim Steffan
Cash Service
St. Moritz
Tel. 081 837 52 72

Maya Sonderegger
Private Banking
St. Moritz
Tel. 081 837 52 23

Claudio Hatecke
Private Banking
Scuol
Tel. 081 861 02 25

Ursin Bernard
Private Banking
St. Moritz
Tel. 081 837 52 55

Rino Padrun
Firmenkunden
St. Moritz
Tel. 081 837 52 80

Eine Auszeichnung als «Beste Bank in der Schweiz»
Ein Team,
das Sie gerne im Engadin berät

Ganz gleich, ob Hypotheken-, Anlage-, Vorsorge- oder Firmenkundenberatung: Wir sind für Sie da, und das ganz in Ihrer Nähe. Für unsere persönliche Beratung mit höchster Finanzkompetenz wurden wir gerade von Euromoney als beste Bank der Schweiz ausgezeichnet. Kommen Sie doch einfach in einer unserer Geschäftsstellen vorbei. Wir freuen uns auf Sie.



«Beste Bank in der Schweiz»



Kandidatenpräsentation Gemeinderat und Schulrat St. Moritz

Ruth Steidle, CVP, Schulrat, neu

Ruth Steidle ist in St. Moritz aufgewachsen, hat hier und anschliessend in Zuoz die Schulen besucht und arbeitete bei der Schweizerischen Volksbank, bei der Musikschule Oberengadin und heute als Sekretärin bei der Katholischen Kirchgemeinde St. Moritz. Sie ist verheiratet und Mutter zweier fast erwachsener Kinder. Ehrenamtlich nimmt sie Aufgaben im Vorstand der Musikgesellschaft St. Moritz und des ISC St. Moritz wahr. Ruth Steidle verfügt bereits über politische Erfahrung in der St. Moritzer GPK und stellt sich nun als Kandidatin für den Schulrat zur Verfügung.

Diego Schwarzenbach, CVP, Schulrat, bisher

Diego Schwarzenbach stellt sich als bisheriger Schulrat für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er hat die Gemeindeschule St. Moritz als Schüler besucht und ist selbst Vater eines 12-jährigen Sohnes. Mit Fragen im Schulbereich ist Diego Schwarzenbach gut vertraut. Beruflich ist er als Anwalt mit eigener Kanzlei in St. Moritz tätig und kann mit seinem Wissen den Rat auch in juristischen Bereichen gut unterstützen. Seit 1995 ist Diego Schwarzenbach Obmann der Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht des Bezirkes Maloja und wird ab 1. Januar 2011 zusätzlich die Stelle des Vermittlers bekleiden.

Fritz Nyffenegger, CVP, Gemeinderat, neu

Fritz Nyffenegger wohnt mit seiner Familie in St. Moritz, seit 1986 arbeitet er hier, zuerst bei einer Bank, heute ist er diplomierter Treuhandexperte. Gesunde Finanzen sind für eine Gemeinde wie St. Moritz sehr wichtig, hier bringt dieser Gemeinderatskandidat sicher die richtigen Voraussetzungen mit, um sich in diesem Bereich einzusetzen. Fritz Nyffenegger will sich für machbare Infrastrukturvorhaben stark machen, die der einheimischen Bevölkerung, aber auch dem Tourismus zugutekommen. Die Gemeinde soll für Einheimische ein attraktiver Arbeits-, aber auch Wohnort sein.

Karin Metzger Biffi, CVP, Gemeinderat, neu

Karin Metzger Biffi lebt und arbeitet seit 20 Jahren im Engadin, sie ist hier verheiratet und Mutter zweier Kinder. Nach ihrer Ausbildung bei der Fernmeldedirektion PTT in Zürich und Weiterbildung als Immobilien-Verwalterin mit eidg. Fachausweis ist sie heute in Teilzeit Leiterin der Administration und kaufmännischen Abteilung in einer ortsansässigen Firma. Karin Metzger Biffi stellt sich als Kandidatin für den Gemeinderat zur Verfügung und will sich für Anliegen von Familien, sowohl für Kinder als auch für ältere Mitbürger/innen, einsetzen sowie die Integration von Fremdsprachigen und Ausländern fördern. In einer Gemeinde wie St. Moritz ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für einen starken Tourismus und ein vielfältiges Gewerbe zu schaffen.

Beat Mutschler, CVP, Gemeinderat, neu

Beat Mutschler ist in St. Moritz aufgewachsen und machte nach der Schul-

zeit eine Lehre als Bäcker-Konditor im Kanton Schwyz. Danach verbrachte er einige Jahre zur Weiterbildung an verschiedenen Orten in der Schweiz und im Ausland. Ende 1986 trat er in den elterlichen Betrieb «Konditorei Hanselmann» ein. Er ist verheiratet mit Andrea und Vater von den zwei erwachsenen Kindern Caroline und Tim. Seit 2007 bis 2010 ist er in der Geschäftsprüfungskommission tätig, zwei Jahre davon als Präsident. Nach dieser interessanten Zeit als Kontrollorgan, die ihm einen guten Einblick in die Arbeit der Gemeindepolitik gewährte, würde er sich nun gerne aktiv als Gemeinderat engagieren.

Michel Molettieri, CVP, Gemeinderat, neu

Michel Molettieri besuchte bereits die Primarschule in St. Moritz. Er hat seine Hochbauzeichnerlehre bei Hans-Jörg Ruch absolviert, diverse Weiterbildungen besucht und führt hier die Büroniederlassung einer Firma, die sich auf Projektmanagement spezialisiert hat. Während der Ski-WM 2003 war Michel Molettieri mitverantwortlich für die Planung und Ausführung der Infrastrukturen, in der St. Moritzer Feuerwehr ist er Offizier. Während zwei Jahren war er Mitglied der Hallenbadkommission St. Moritz und konnte dort politische Erfahrungen sammeln. Michel Molettieri betätigt sich in seiner Freizeit im Winter als Schneesportlehrer in der Skischule St. Moritz und bei zahlreichen Anlässen auf dem Berg sowie auf dem See.

Susi Wiprächtiger, CVP, Gemeinderat, bisher

Susi Wiprächtiger setzte sich bereits in der vergangenen Amtsperiode als Gemeinderätin für die Anliegen des Tourismus und als Mitglied der Hallenbadkommission für die Interessen der Bevölkerung ein. Sie lebt seit 1977 im Engadin. Als Schwimmlehrerin mit eigener Schwimmschule und Schwimmclub steht sie in engem Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung, im Besonderen mit einheimischen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern, aber auch mit zahlreichen Gästen. Im Winter arbeitet sie seit über 30 Jahren als Skilehrerin in der Skischule St. Moritz und ist dadurch bestens mit dem Tourismus vertraut. In ihrer Arbeit als St. Moritz Guide, unter anderem für die Destination Engadin St. Moritz, pflegt sie Beziehungen zu den umliegenden Gemeinden und kann deren Sichtweise aufnehmen und weitergeben.

Renato Spada, CVP, Gemeinderat, bisher

Renato Spada ist in St. Moritz aufgewachsen, hat hier die Schule besucht und ist in dritter Generation selbstständig Erwerbender mit eigenem Geschäft vor Ort. Er hat sich als bisheriger Gemeinderat für die öffentlichen Anliegen stark gemacht und amtiert als katholischer Kirchenvorstand. Auch im sportlichen Bereich setzt er sich als Mitglied der Bobbahnkommission für einen reibungslosen Ablauf des Bobsportes ein. Durch seine Tochter Giulia hat er einen Einblick in die St. Moritzer Jugend und deren Bedürfnisse. Als amtierender Präsident des Lions Club St. Moritz ist es ihm ein Anliegen, durch Spenden Bedürftige zu unterstützen. Im touristischen Sektor hat er sich als Mitglied der Arbeitsgruppe Marke St. Moritz intensiv mit dem Vorankommen unserer Gemeinde als Gastgeber auseinandergesetzt.

Christina Koller, FDP, Gemeinderat, neu

Christina Koller lebt seit fünf Jahren in St. Moritz. Sie ist Mutter zweier Kinder und leitet das Yoga-Studio St. Moritz und Workshop Sports. Sie ist Yoga- und Snowboardlehrerin (J&S) und ist im Vorstand der von ihr aufgebauten Kinderkrippe Zwergenburg in Zürich tätig. Während ihrer kaufmännischen Grundausbildung im Reisebüro verinnerlichte sie die touristischen und wirtschaftlichen Aspekte. Als Sozial Arbeitende FH setzt sie sich für Soziales, für Familienpolitik und für die Gleichberechtigung ein, als Arbeitgeberin sieht sie die finanzielle Seite der Arbeitswelt. Ihre Anliegen sind Soziales, Sport, nachhaltiger Tourismus- und Umweltschutz sowie gute Lebensbedingungen für Einheimische. «Mein beruflicher Werdegang und vielseitige Lebenserfahrung bilden die Grundlage für vernetztes Denken und innovatives Handeln – mein politisches Engagement möchte ich für die Gestaltung eines zukunftsorientierten, kreativen St. Moritz einsetzen.»

Giatgen Scarpatetti, FDP, Gemeinderat, bisher

Giatgen Scarpatetti ist in Cunter im Oberhalbstein aufgewachsen, in romanischer Sprache. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Nach einer Banklehre in Davos und diversen Sprachaufenthalten ist er seit 1978 in St. Moritz wohnhaft und als Individualkundenberater bei der Graubündner Kantonalbank tätig. Nach acht Jahren im Gemeinderat möchte er nochmals für eine weitere Amtsperiode seine Erfahrung einbringen und sich für die Anliegen von St. Moritz einsetzen. Er ist u.a. Mitglied der Verwaltungskommission St. Moritz Energie, der Langlaufkommission, der Schanzenkommission und der Wohnbaugesellschaft Surpunt. Es ist für ihn wichtig, dass für einheimische Familien Wohnraum entsteht und allgemein die Infrastruktur von St. Moritz zum Nutzen von llen erhalten und ausgebaut wird. Als Mitglied der Schanzenkommission ist es ihm ein Anliegen, dass das Projekt Neubau Olympiaschanze vorangetrieben wird. Mit Engagement stellt er seine Kräfte ebenfalls diversen Sportvereinen und Veranstaltern zur Verfügung.

Leandro A. Testa, FPD, Gemeinderat, neu

Leandro A. Testa ist seit 2004 selbstständiger Unternehmer in St. Moritz im Bereich Immobilienakquisition, -entwicklung, Bauherrenvertretung und Unternehmensbeteiligungen. Als Sohn eines Sportfachhändlers in St. Moritz geboren und aufgewachsen, ist er mit dem Unternehmertum und dem Tourismus im Oberengadin bestens vertraut und kennt die Anliegen und Sorgen der Einheimischen und des Gewerbes aus eigener Erfahrung. Seine Ausbildung umfasst ein Handelsdiplom (EMS), HVW-Studien an der AKAD und ein MBA in Innovation, Strategie, Information und Technologie (TIMI, Sophia Antipolis). Nach ein paar Jahren im elterlichen Sportgeschäft begann er seine erfolgreiche Managementkarriere und arbeitete in höheren Kaderfunktionen u. a. für GE Medical Systems und GE Capital in Zürich, Paris, London und Frankfurt, Arthur Andersen Global Corporate Finance in Zürich und war Partner in einem Venture Capital

Fund in West Palm Beach (USA). Seit 2004 ist er zurück in St. Moritz und möchte sich politisch engagieren. Sein Anliegen ist die nachhaltige Weiterentwicklung eines attraktiven, lebenswerten St. Moritz durch respektvollen und verantwortungsvollen Umgang von Mensch und Natur.

Markus Hauser, FDP, Gemeinderat, bisher

Aus Überzeugung und Leidenschaft stellt sich Markus Hauser erneut mit viel Freude als Kandidat für seine dritte Amtszeit als Gemeinderat von St. Moritz zur Verfügung, denn das Wohl von St. Moritz liegt ihm am Herzen:

- Er ist gewillt, sich für den wichtigsten Erwerbszweig unseres Ortes einzusetzen: Für den Tourismus. Auf Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wird er dabei Wert legen.
- Als St. Moritzer Bürger und seit über 50 Jahren hier wohnhaft, kennt er den Ort sehr genau. Die Bedürfnisse der Einheimischen und diejenigen der Besucher in Einklang zu bringen, dies ist eines seiner Anliegen.
- Als Geschäftsführer eines grossen Dienstleistungsbetriebes mit Hotel, Restaurant und Café sieht sich Markus Hauser dem steifen Gegenwind des wirtschaftlichen und staatlichen Umfeldes ausgesetzt. Er setzt sich für einen Abbau der administrativen und fiskalischen Auflagen für die kleinen und mittleren Unternehmen ein. Weniger Bürokratie, mehr Eigenverantwortung.
- Als Arbeitgeber von über 50 Mitarbeitern ist er sich bewusst, dass bezahlbarer Wohnraum für Einheimische und Mitarbeiter von grösster Wichtigkeit ist und dessen Förderung zu unterstützen ist.

Max Weiss, FDP, Gemeinderat, bisher

Max Weiss kam 1968 als Schriftsetzer ins Engadin. Er absolvierte Ausbildungen für Auftragsbearbeitung, Grafik, Illustration und Fachfotografie. Seit 1980 leitet er den Montabella Verlag und hat über 30 Buchtitel veröffentlicht. Seine Aufnahmen gingen millionenfach als Ansichtskarten in Büchern und Prospekten in alle Welt und werben nachhaltig für das Engadin.

Max Weiss ist Vorstandsmitglied verschiedener Vereine. Der ehemalige Kavallerist ist sportverbunden, begeisterter Skifahrer und Wanderer. Als Ehemann einer Geschäftsfrau und Vater von zwei Töchtern kennt der Unternehmer die Anliegen der St. Moritzer. Dem naturverbundenen Praktiker sind das Gemeinwohl, die Bewahrung einer gesunden Umwelt und eine nachhaltige, ökologische Entwicklung besonders wichtig.

Max Weiss wird sich gerne weiterhin im Gemeinderat von St. Moritz und als Präsident der Kommissionen Energiestadt und Uferschutz sowie als Mitglied der Kommissionen Spitez und Bibliothek engagieren.

Regula Degiacomi, FDP, Gemeinderat, bisher

Regula Degiacomi ist in Schaffhausen aufgewachsen. Sie studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaft und war anschliessend während fünf Jahren als Juristin am Kantons- und Obergericht des Kantons Schaffhausen tätig, zuletzt als stellvertretende Richterin. 1995 zügelte sie mit ihrem Mann und ihren drei kleinen Kindern

nach St. Moritz. Als die Kinder etwas grösser waren, begann sie, sich ehrenamtlich zu engagieren, so im Vorstand der KIBE und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Moritz. Vor dreieinhalb Jahren übernahm sie die Geschäftsleitung der KIBE, die mittlerweile im Oberengadin drei Kinderkrippen führt und 28 Mitarbeitende beschäftigt.

Seit bald vier Jahren gehört Regula Degiacomi dem St. Moritzer Gemeinderat an. Sie stellt sich gerne für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Für sie sind Rechtsstaat und Demokratie auch auf Gemeindeebene keine Selbstverständlichkeit, sondern Werte, für die es sich lohnt einzustehen, denn sie sind letztlich die Grundlage für das Wohlergehen aller.

Rino Padrun, FDP, Gemeinderat, neu

Rino Padrun ist in Männedorf (ZH) geboren und im Unterland aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater von zwei minderjährigen Kindern.

Auf dem wichtigen Finanzplatz Zürich konnte er über mehrere Jahre wertvolle Praxiserfahrung in den verschiedenen Banksparten erlangen. Vor gut 18 Jahren hat es ihn zurück in sein geliebtes Engadin gezogen. Heute ist er als Direktionsmitglied bei der Credit Suisse AG St. Moritz verantwortlich für das Firmenkundengeschäft der Region Südbünden. Wer Rino Padrun kennt, weiss, dass er sich mit grossem Engagement für die Belange unserer Klein- und Mittelbetriebe einsetzt und damit auch einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung im Tourismus leistet. Neben der beruflichen Tätigkeit steht für ihn das Familienleben im Vordergrund.

Rino Padrun kann mit seiner unternehmerischen Erfahrung und Fachkompetenz in Finanzfragen sicher einen wertvollen Beitrag im Gemeinderat leisten. Bitte unterstützen Sie seine Kandidatur mit Ihrer Stimme für die Wahl in den Gemeinderat.

Urs Höhener, FDP, Gemeinderat, neu

St. Moritz lebt vom Tourismus, der dank unserem einzigartigen Hochtal und dem grossen Einsatz der einheimischen Bevölkerung sehr viele Arbeitsplätze und Infrastrukturen erhält. Wir müssen den nachhaltigen Tourismus fördern, durch Stärkung der Destination, Respekt für unsere einmalige Umgebung, Pflege der Natur und Schaffung eines attraktiven Umfelds für uns Einheimische. Dies u. a. mit bezahlbarem und schönem

Kandidatenpräsentation Gemeinderat St. Moritz

In der Rubrik «Kandidaten für den Gemeinderat und den Schulrat St. Moritz» gibt die EP/PL allen Kandidierenden die Gelegenheit, sich selber vorzustellen. Die Art und Weise steht den Verfassern grundsätzlich offen, einzig der Umfang ist limitiert.

Am Samstag, 6. November, erscheint der Kandidatenspiegel mit Porträtfotos aller Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat und den Schulrat, die ihre Bewerbung bis heute der Gemeinde St. Moritz mitgeteilt haben. Dieses Datum ist produktionstechnisch bedingt. Theoretisch sind Kandidaturen bis zum Wahltag möglich. Der erste Wahlgang für den Gemeinderat und den Schulrat findet am Sonntag, 14. November statt. (ep)

Kandidatenpräsentation Gemeinderat und Schulrat St. Moritz

Wohnraum, überdurchschnittlichem Bildungsangebot, Tagesstätten für Schüler und Mitsprache der Jugend durch das Jugendparlament.

Der öffentliche Verkehr, Raumplanung, das Gesundheits- und Schulwesen sowie das Leben im dritten Lebensabschnitt gewinnen für uns alle immer mehr an Bedeutung. Dies sind z. T. auch regionale Aufgaben, müssen zukunftsgerichtet, auch im Sinne der St. Moritzer Bevölkerung rasch gelöst werden. Ich setze mich für die Sachpolitik mit gesundem Menschenverstand ein, damit die angedachten Projekte rasch und effizient umgesetzt werden. Nur so können wir unsere Stärken nutzen, ohne unsere Grundwerte einzuschränken.

Manuela Holinger, FDP, Schulrat, bisher

Manuela Holinger ist in St. Moritz aufgewachsen. Nach ihrer schulischen Ausbildung in St. Moritz hat sie die Handelsschule in Samedan absolviert und abgeschlossen. Nach Sprachaufenthalt in Frankreich und England war sie an diversen Kurorten der Schweiz als Hotel-Réceptionistin tätig, zuletzt an der Information des Kurvereins St. Moritz während fünf Jahren.

Sie ist verheiratet und Mutter zweier Kinder im Teenager-Alter. Nebst den Familienaufgaben ist sie mit den administrativen Arbeiten im Schreinereibetrieb ihres Mannes tätig. Daher kennt sie auch die spezifischen Probleme unserer vom Tourismus abhängigen Wirtschaft.

Bewusst ist ihr auch der damit zusammenhängende Fragenkomplex in Bezug auf Schule und Erziehung, sind ihr doch das Wohl und die Förderung von Kindern stets ein wichtiges Anliegen gewesen. Dafür setzt sie sich ein. «Kinder sind ja schliesslich unsere Zukunft.» Unterstützen Sie deshalb die Kandidatur von Manuela Holinger mit Ihrer Stimme.

Rico Strimer, SVP, Gemeinderat, neu

Im Engadin aufgewachsen, lebe ich mit meiner Familie hier in St. Moritz. Trotz meiner auswärtigen Schul- und Weiterbildungen, bin ich dem Engadin jedoch stets treu geblieben.

In meiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Rhäticom AG mit Sitz in Celerina, Chur und St. Gallen stehe ich täglich in der Verantwortung gegenüber meinen Mitarbeitern, Lernenden und Kunden. Als Unternehmer, der in verschiedenen Regionen tätig ist, muss ich über die Fähigkeit verfügen, auch regionale Unterschiede einzubinden, was mir auch einen grösseren Horizont verschafft. Mein ganz persönliches Anliegen gilt dem einheimischen Kleinunternehmer, sich St. Moritz als Werkplatz beizubehalten. Als Präsident der SVP-Orts- sowie Kreispartei konnte ich mir zudem das nötige politische Handwerk aneignen, um zu verstehen, wie die politischen Mechanismen funktionieren.

«Mit diesen Voraussetzungen möchte ich mich auch als Gemeinderat engagieren, um mitzuhelfen, wichtige Grundsteine für die nächste Generation zu legen.»

Patric Maissen, SVP, Gemeinderat, neu

In St. Moritz aufgewachsen, habe ich mich bereits in meiner Jugend in vielen sportlichen Bereichen und Vereinen aktiv betätigt. Sei dies beim SC

Alpina in der Renngruppe, später bei den Skispringern, wo ich heute aktiv als Sprungrichter amte, und im Eishockey. Nach meiner Lehre als Zimmermann bildete ich mich beim Militär und bei der Postauto AG als LKW- und Carchauffeur aus. Danach zog es mich ins Unterland, wo mich die grosse Freude an meinem neuen Beruf dazu veranlasste, die Ausbildung zum Strassentransport-Dispositionen zu absolvieren. Mein politisches Interesse weckte meine Tätigkeit im Wahlbüro in meiner damaligen Wohngemeinde Bremgarten, wo ich auch an unzähligen Gemeindeversammlungen teilnahm. Seit einigen Jahren im Vorstand der SVP Oberengadin, kann ich mein politisches Wissen weiter vertiefen.

Wieder zurück in St. Moritz, engagiere ich mich erneut mit Freude in Vereinen und Organisationen wie dem Schützenverein, dem Champfèr City Hockey Team, den Voluntaris und mit grossem Engagement bei der Feuerwehr.

«Mit Freude würde ich mich als Gemeinderat für ein innovatives, sportlich attraktives und vielseitiges St. Moritz einsetzen.»

Mario Salis, SVP, Gemeinderat, neu

Seit über 37 Jahren arbeite und lebe ich im Engadin. Dabei lernte ich Land und Leute kennen. Das Erlernen der romanischen Sprache war für mich eine grosse Herausforderung, auf die ich sehr stolz bin. St. Moritz ist mir in den nun über 17 Jahren, in denen ich hier wohnhaft bin, ans Herz gewachsen. In meiner beruflichen Funktion als Regionenchef der Kantonspolizei Graubünden, für das Engadin und die Südtäler, für knapp 70 Mitarbeiter zuständig, ist der Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung, unseren Behörden, aber auch mit unseren Gästen täglich gegeben. Ich darf behaupten, dass ich die Anliegen und Sorgen verschiedenster Seiten kenne. Mein Beruf bedingt Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen. Nachdem ich im Jahre 2003, aufgrund einer internen beruflichen Veränderung, mein damaliges Gemeinderatsmandat abgeben musste, hat mir meine Vorgesetztenstelle, unter den Umständen einer absehbaren Frühpension, eine erneute Kandidatur bewilligt. Seit vielen Jahren politisiere ich in der Orts- und Kreispartei der SVP, sei dies als Präsident oder Stellvertreter. «Mit Freude würde ich mich aktiv und bürgernah der Herausforderung als Gemeinderat stellen, im Wissen, dass eine grosse Verantwortung auf mich wartet.»

Thomas Josi, GdU, Gemeinderat, neu

Ich bin in Bern aufgewachsen und habe in Bern und San Francisco evangelische Theologie studiert. 1989 heirateten meine Frau Gabi und ich, wir haben drei Kinder. Nach Tätigkeiten als Pfarrer in Italien und im Berner Oberland absolvierte ich berufsbegleitend ein Marketing-Studium an der Uni Basel.

Im Sommer 2003 zog unsere Familie nach St. Moritz. Dort übernahmen wir die Direktion des Hotels «Randolins», eines kirchlichen Drei-Sterne-Hotels.

Seit Herbst 2008 bin ich als Geschäftsführer der Firma Glattfelder AG in St. Moritz tätig. Daneben bin ich ein begeisterter Sänger und Vizepräsident des Cor mixt in Champfèr, blase gerne Alphorn mit meinen Kollegen vom Alphorn-Ensemble Engiadina,

liebe das Skifahren in unserem wunderschönen Skigebiet, freue mich am Mountainbiken im Sommer und lese gerne spannende Literatur.

Ich würde mich über eine Wahl als Gemeinderat freuen, um meine Fähigkeiten zum Wohle der Bevölkerung einzusetzen.

Roland Lüthi, GdU, Gemeinderat, neu

Ich bin in St. Moritz aufgewachsen und habe die Lehre als Elektromonteur bei der Firma Koller absolviert. Nach einem Auslandsaufenthalt übernahm ich den Souvenir-Shop im Hotel Schweizerhof in St. Moritz als selbstständig Erwerbender. Das Geschäft führe ich seither zusammen mit meiner Ehefrau.

Während drei Jahren führte ich den Weinkeller im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz, wo ich in die Weinwelt eingeführt wurde und mein Wissen an Degustationsveranstaltungen und im Restaurant weitergeben konnte. Seit Februar 2007 bin ich Projektleiter bei der Elektrofirma Melcher AG in St. Moritz.

Meine Tätigkeiten für die Gemeinde waren: 24 Jahre Feuerwehr, davon acht Jahre als Vizekommandant. Von 1999 bis 2002 war ich in der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde St. Moritz.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. In meiner Freizeit geniesse ich das Familienleben, verschiedene Team-Sportarten wie Fussball und Eishockey. Zu meinen Stärken gehören mein positives Denken, meine offene und loyale Art sowie die Fähigkeit, alle Dinge von allen Seiten zu betrachten.

Ich bin überzeugt, das Amt als Gemeinderat voll und ganz im Sinne der Gemeinde und der Bevölkerung ausüben zu können.

Gaby Künzler-Oswald, GdU, Schulrat, bisher

Aufgewachsen bin ich in St. Moritz, wo ich die Schule besucht und die Lehre als Verkäuferin gemacht habe. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne, die beide eine Schreinerlehre absolvieren.

Seit zehn Jahren setze ich mich im Vorstand des Frauenvereins St. Moritz für die Gemeinschaft und das soziale Engagement ein.

Als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder wurde ich 2003 in den Schulrat gewählt, was für mich eine grosse, aber auch spannende Herausforderung war. Durch dieses Amt durfte ich sowohl in der Autobuskommission St. Moritz wie auch im Schulrat der HPS (Heilpädagogische Sonderschule) Pontresina mitarbeiten. Gerne würde ich eine dritte Amtsperiode im Schulrat mitarbeiten, weil mir die Schule mit ihren Projekten auch als Mutter ohne schulpflichtige Kinder immer noch wichtig ist.

Claudio Camenisch, GdU, Schulrat, bisher

Ich bin in St. Moritz aufgewachsen und absolvierte die Lehre als Auto-mechaniker bei der Auto Mathis AG in St. Moritz. Danach legte ich die Carprüfung ab und arbeitete als Auto-mechaniker und Carchauffeur in St. Moritz.

1994 absolvierte ich die Polizeischule der Kantonspolizei Graubünden. Nach Aufhalten in Castasegna, St. Moritz, Scuol, Silvaplana und Chur bin ich nun Postenchef-Stellvertreter beim Polizeiposten in Samedan.

Seit 1990 bin ich mit Irma Camenisch-Giovanoli verheiratet. Wir haben zwei Buben; Nico, 1992, ist in der Lehre als Automechatroniker, und Mevion, 1995, besucht die Oberstufe unserer Gemeindeschule.

Ich bin aktives Mitglied der Feuerwehr St. Moritz (Hubretter) und im Vorstand des Fischereivereins St. Moritz und Umgebung. Meine Freizeit widme ich vor allem der Familie. Fischen, Jagen, Skifahren, Biken und Joggen bereiten mir auch grosse Freude. Seit 2007 bin ich im Schulrat. Ich bin überzeugt, dass eine gute und solide Grund- und Schulbildung den Start ins Berufs- und Erwachsenenleben erleichtern. Ich wäre gerne bereit, die anspruchsvolle Tätigkeit als Schulrat für die Kinder, Schüler, Eltern, Lehrer und die Bildungsstätte St. Moritz weiter auszuüben.

Arno Russi, Gewerkschaftsbund, Gemeinderat, neu

Beruf: Postchauffeur, Jahrgang 1958, wohnhaft seit über 20 Jahren in St. Moritz. Arno Russi engagiert sich als Gewerkschafter in verschiedenen Organisationen.

Als Co-Präsident der Gewerkschaft Kommunikation Sektion Rhätia, Mitglied der Ergonomie-Kommission Post Swisscom, als Vizepräsident des GGR (Gewerkschaftsbund Graubünden) und Mitglied der kantonalen Tripartite-Kommission Arbeitsmarkt, liegt ihm vor allem die Sicherung von Arbeitsplätzen, Service Public, die Be-

dürfnisse der einheimischen Bevölkerung sowie der Gäste an Herzen. Aber auch allgemeine Gemeindeaufgaben interessieren ihn sehr und er ist gewillt, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Einem bürgerlich dominierten Gemeinderat würde eine gewerkschaftliche Stimme sicher gut anstehen. Auf das Vertrauen der St. Moritzerinnen und St. Moritzer setzen zu dürfen, würde sich Arno Russi sehr freuen.

Roman Robbi, parteilos, Gemeinderat, neu

Roman Robbi ist diplomierter Kaufmann mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Er verfügt über langjährige Erfahrung in Tourismus und Hotellerie, in der Bauwirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung. Als St. Moritzer Bürger ist Roman Robbi auch seit Jahren in verschiedenen Vereinen aktiv und die Zukunft von St. Moritz liegt ihm sehr am Herzen. Sein Ziel ist denn auch, die Anliegen der Bevölkerung in der Politik zu vertreten und sich dafür einzusetzen, dass St. Moritz sowohl für Einheimische als auch für die Gäste attraktiver wird. Roman Robbi ist als parteiloser Kandidat objektiv; er ist zudem kritisch, innovativ, offen und kompromissbereit. Als Gemeinderatsmitglied möchte sich Robbi für einen starken Gemeinderat einsetzen, der seine Aufgabe als Legislative wahrnimmt und sich aktiv für die politische Gestaltung der Zukunft von St. Moritz einsetzt.



Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Sainza böt as riva inua cha'l pass antiva.» Sinngemäss: «Ohne Ziel gelangt man dorthin, wohin der Schritt einen führt.» Ziele zu verfolgen, treibt Menschen weiter, ohne Ziel irrt man verloren umher. Jedoch ein zu konstantes und zu fixiertes Anpeilen eines Zieles, ob dies nun eine Ortschaft, ein Vorhaben oder ein Geschäftsergebnis ist, macht blind und unflexibel, vor allem, wenn Veränderungen auf dem Weg zum Ziel auftauchen und man sich den neuen Gegebenheiten anpassen müsste. (ero)

Foto: Erna Romeril

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 6. November 2010, solange Vorrat



**40%
Rabatt**

12.60
statt 21.05

Tempo Toilettenpapier
white, blue oder
champagner, 24 Rollen



**1/2
Preis**

29.70
statt 59.40

Cabernet Sauvignon
California Round Hill,
6x75 cl
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche
unter 18 Jahren.



**1/2
Preis**

12.-
statt 24.-

Anker Lagerbier, Dosen,
24x50 cl
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche
unter 18 Jahren.



**40%
Rabatt**

9.30
statt 15.50

Coop Les Classiques
Tafelschokolade
Crémant, 10 x 100 g

Hammer- Preise



**1/2
Preis**

3.80
statt 7.60

Clementinen, Spanien,
Netz à 2 kg



**1/2
Preis**

1.95
statt 3.90

Cherry Rispen Tomaten,
Schweiz / Marokko,
Schale à 500 g



**1/2
Preis**

19.-
per kg
statt 38.-

Coop Naturfarm
Schweinsnierstück-
braten, Schweiz, ca. 1 kg
in Selbstbedienung

naturfarm



**1/2
Preis**

11.-
per kg
statt 22.-

Coop Rollschinkli
von der Schulter,
ohne Schwarte,
ca. 900 g
in Selbstbedienung

Gesucht: Guarda, Unterengadin
**Frau oder Mann für
Zimmer und Abendservice**
Teilzeit möglich. Für mehr In-
formationen freuen wir uns über
einen Anruf oder Besuch.
Familie Meier, Pension val Tuoi,
7545 Guarda
Tel. 081 862 24 70/079 273 01 54
176.774.020

www.engadinerpost.ch

Wir suchen ab anfangs Dezember
eine freundliche und einsatzfreudige

Teilzeit- oder Aushilfsverkäuferin

in eine neue Modeboutique
in Samedan.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf
für ein Vorstellungsgespräch.
Tel. 081 852 11 82 oder 076 442 75 49
über Mittag
176.774.123

Gesucht

Teilzeit-Kinderbetreuung

Wir suchen für unseren 6-jährigen
Sohn von Anfang Dezember 2010 bis
ca. Mitte April 2011, jeweils ca. drei
bis vier Nachmittage, eine Betreuerin.
Wir freuen uns auf eine aktive, flexi-
ble und kinderliebende Person, evtl.
auch Studentin. Unser Zuhause ist in
Celerina, wir freuen uns auf Ihren
Anruf.
Telefon 079 219 63 13
176.774.025

Ab Dezember gesucht

flexible Aushilfe

für neues Ladenlokal
in St. Moritz-Dorf.
Auch am Wochenende.

Telefon 079 632 00 33
176.773.980



Im wunderschönen Engadin suchen wir
für die Winter-Saison 2010/2011 einen

Aushilfs-Metzger

Aufgabenbereich:

- Engros- Richterei, Verkauf
- Detailverkauf

Anforderungsprofil:

- Sie sind ein gelernter Metzger
mit Lehrabschluss
- Sie arbeiten selbstständig,
speditiv und exakt
- Sie haben Grunderfahrung im Laden-
verkauf sowie im Engros
- Sprechen perfekt Deutsch,
Italienisch-Kenntnisse von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz
in einem interessanten Arbeitsumfeld
- Den Aufgaben und Leistungen
entsprechendes Salär

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen
wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
Herr Peter Kiegerl gibt Ihnen gerne nähere Aus-
künfte.

Fleisch Engros Engiadina
Peter Kiegerl
Cho d' Punt 45
7503 Samedan
Telefon 081 850 08 05



176.773.987



Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5



Saisonale Schliessung der Nespresso Boutique in St. Moritz vom 7. November bis 30. November 2010

Unser Team freut sich, Sie ab dem 1. Dezember 2010 wieder zu
begrüssen. Selbstverständlich können Sie uns jederzeit per Telefon über
die kostenlose Nummer 0800 55 52 53, oder per Fax über 0800 88 82 83
sowie im Internet auf www.nespresso.com erreichen.

Ihr Nespresso Team

www.nespresso.com



Für mich und dich.



Puck frei in der 3. Liga

Auftakt in Poschiavo und Vicosoprano

Als letzte Gruppe in der Schweiz nimmt die 1b der 3. Liga die Eishockeymeisterschaft 2010/11 in Angriff. Dies bedingt durch die Eisbahnsituation in Südbünden.

STEPHAN KIENER

Während in einzelnen Ostschweizer 3.-Liga-Gruppen bereits sechs bis sieben Runden absolviert sind, treten die Eishockeyaner in der vorwiegend durch Engadiner geprägten Gruppe 1b erst ab übermorgen Samstag erstmals um Punkte in Erscheinung. Dies zum Auftakt nur mit den beiden Partien HC Poschiavo – SC Celerina und EHC Samedan – HC Silvaplana-Sils. Bezeichnend ist, dass beide Begegnungen in den Südtälern ausgetragen werden. Samedan absolviert sein erstes Heimspiel gegen den etwas geschwächten Rivalen aus der Seenregion am Samstag um 20.00 Uhr in Vicosoprano, der SC Celerina tritt um 17.00 Uhr in Le Prese gegen die Puschlaver an.

Die Eisbahn-Situation ist diese Saison im Engadin noch schwieriger als sonst, da in Samedan die Anlage Sper

l'En nicht mehr zur Verfügung steht und das neue Sportzentrum erst im Bau ist. Samedan, einer der Favoriten der Gruppe 1b, wird seine Heimpartien so mehrheitlich auf der Ludains in St. Moritz austragen.

Am 13. November greifen der weitere Favorit, der CdH La Plaiv (u.a. mit ehemaligen St.Moritzer Erstligaspielern), Hockey Bregaglia und der HC Albula (Bergün/Filisur) ins Geschehen ein. Sogar erst am 20. November spielt der HC Zernez erstmals um Punkte.

Die Meisterschaft der 3. Liga, Gruppe 1b, dauert vom 6. November bis zum 19. Februar 2011. Gespielt werden Hin- und Rückrunde in dieser Achtergruppe. Für jede Mannschaft fallen daher 14 Spiele in die Wertung. Der Gruppensieger qualifiziert sich für eine Finalrunde, in der der Aufsteiger in die 2. Liga ermittelt wird, wobei auch zum vornherein auf diesen verzichtet werden kann. Einen Absteiger gibt es in der Gruppe 1b keinen, da in der Region keine 4. Liga besteht.

Gespielt wird die Meisterschaft auf den Kunsteisbahnen von Vicosoprano, Le Prese, St. Moritz, Celerina und Zernez. Dazu auf den Natureisplätzen von Silvaplana, Bergün, Filisur und Zuoz.

Absenden der Pontresiner Schützen

Schiessen Letzten Freitag trafen sich die aktiven Mitglieder des Schützenvereins Pontresina mit Begleitung zum traditionellen Absenden im Restaurant Steinbock in Pontresina.

Zwischen den Gängen des feinen Nachtessens wurden die verschiedenen Preise verteilt und die entsprechenden Ranglisten vorgelesen.

Der reichhaltige Gabentempel wird aus zum einen Teil gespendeten und zum anderen Teil gekauften Preisen zusammengestellt. Es sind zum Beispiel immer zwei Goldvreneli zu gewinnen. Im Verlaufe des Abends wurde auch ein Schätzspiel durchgeführt. Es musste geschätzt werden, wie viele Bohnen in einem Glasgefäß sind. Gleich drei Antworten waren ganz nahe dabei, so musste das Los entscheiden. Fabian Keller hatte am meis-

ten Glück und durfte den schönen Früchtekorb mit nach Hause nehmen.

Die Jahresmeisterschaft Pistole, dazu zählen neun Schiessen, konnte auch dieses Jahr Paul Prevost mit 960 Punkten für sich entscheiden. Im 2. Rang kommt ihm sein Sohn Linard mit nur acht Punkten Rückstand immer näher. Den 3. Rang erzielte Andrea Mittner, 922 Punkte.

Bei der Gewehrkonkurrenz, die aus zehn Schiessen besteht, setzte sich Mauro Braun, 832 Punkte, deutlich vor Michael Lutz, 817 Punkte, und Kurt Wyss, 813 Punkte, durch.

Das Grümpelschiessen 300 m besteht aus vier Stichen, wovon Mauro Braun drei Stiche für sich entscheiden konnte. Dreimal Prevost hieszen die Sieger Pistole 50 Meter. Im Grümpelstich musste sich Paul jedoch von seinem Sohn Linard geschlagen geben. Der vierte Stich heisst Jux. Wie der Name schon vermuten lässt, geht es nicht nur um den treffsichersten Schützen, sondern auch um etwas Glück. Die Punktezahl des geschossenen Schusses wird ausgelost. Dieses Jahr zählte ein Ser einen Punkt. So können sich immer wieder Schützen Hoffnung auf einen vorderen Rang machen, die normalerweise nicht so treffsicher sind. Mit dem Gewehr über 300 m lagen Adrian Weibel, Corinne Wyss und Christian Braun auf den Rängen 1 bis 3. Bei den Pistolenschützen gewann Bernadette Weibel vor Quinto Rinaldi und Fabian Keller.

Nach dem Dessert und den verschiedenen Rangverkündigungen wurde beim gemütlichen Zusammensein die letzte Saison nochmals Revue passiert und über geschossene oder eben nicht geschossene Zehner diskutiert. (Einges.)



Mauro Braun (links) und Paul Prevost heissen die Jahresmeister des Schützenvereins Pontresina.

Paul Prevost undankbarer Vierter

Schiessen Der 20-jährige Ian Ganzenbein aus Castrisch hat am vergangenen Samstag in Thun dank einer gelungenen 95/97er-Passe (192 Punkte) am Vormittag bei einem Total von 279 Punkten punktgleich mit dem Drittplatzierten Rang 4 geholt. Trotzdem erhielt er dafür die Bronzemedaille. Ein schöner Erfolg für den Jungschützen.

Weiterer Medallensegen blieb am diesjährigen nationalen Junioren- und Veteranen-Einzelfinal im Berner Oberland für die Bündner leider aus. So musste sich auch der Bronzemedallensieger 2009 und Pistolenschütze Paul Prevost aus Pontresina in der Kategorie 25 m Veteranen D-V bei 286 Punkten (192/94) mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben. (ep)

Erfolgreiche Präventionskampagne

Ablenkung am Steuer kann tödlich sein

Die Kapo Graubünden und die Stadtpolizei Chur haben die Präventionskampagne «Abgelenkt – und der Tod fährt mit» abgeschlossen. Seit dem Start der Kampagne vor einem Monat wurden mehr als 2000 Fahrzeuglenkerinnen und -lenker auf die Gefahren aufmerksam gemacht.

Neben verschiedenen Kommunikationsmitteln wie Plakaten, Flyern und Radiospots setzten die Polizeikorps in Graubünden in den vergangenen vier Wochen vermehrt auf gezielte und flächendeckende Verkehrskontrollen. Dabei wurden rund 12 000 Fahrzeuge kontrolliert. 2016 Personen wurden angehalten und darüber informiert, dass das Telefonieren und das Bedienen eines Navigationsgerätes während der Fahrt nicht nur gefährlich, sondern gemäss Strassenverkehrsgesetz auch verboten ist. In 652 Fällen musste eine Ordnungsbusse ausgestellt werden. Die meisten davon (490) betrafen das Telefonieren am Steuer, gefolgt von SMS-Schreiben (99) und Nichtanhalten vor dem Fussgängerstreifen (30).

Auch wer isst, ist abgelenkt

Personen, die am Steuer essen oder trinken und darauf achten, keine Flecken zu machen, sind ebenfalls abgelenkt. Auch sie sehen nicht, was vor ihnen auf der Strasse passiert und brauchen länger, bis sie das Steuerrad so im Griff haben, dass sie wieder gezielt lenken können. Das Gleiche gilt für das Lesen von Zeitungen oder Strassenkarten. Während der Präventionskampagne mussten insgesamt 22 Personen gebüsst werden, die am Steuer lesend oder essend unterwegs waren. Darunter befanden sich auch mehrere Lastwagenchauffeure, die während der Fahrt Frachtpapiere gelesen hatten, um sich über den nächsten Abladeort zu informieren.

Obwohl die Präventionskampagne nun abgeschlossen ist, bleibt das The-



Die Kampagne «Abgelenkt der Tod fährt mit» ist abgeschlossen. Die Kantonspolizei zieht ein positives Fazit.

ma «Ablenkung im Strassenverkehr» weiterhin aktuell. Unaufmerksamkeit am Steuer ist im Kanton Graubünden Ursache für jeden dritten Verkehrsunfall. Neben nicht angepasster Geschwindigkeit und Alkohol am Steuer sind das Telefonieren und das Bedienen von Navigationsgeräten Hauptursachen für Verkehrsunfälle auf unseren Strassen.

Daher gilt auch in Zukunft: Wer abgelenkt fährt, riskiert, dass der Tod mitfährt – so wie es die Plakate der

Kampagne in der Gestalt des schwarz gekleideten Sensenmannes symbolisch gezeigt haben. Sicherer fährt, wer zum Telefonieren und zum Bedienen des Radiogeräts oder des Navigationssystems auf den nächsten Ausstellplatz fährt. Sowohl die Kantonspolizei Graubünden als auch die Stadtpolizei Chur werden in diesem Bereich weiterhin Kontrollen durchführen. (kapo)

Weitere Infos unter www.lenken-statt-ablenken.ch

11. Engadin Open und 8. Kids-Turnier

Badminton Am Samstag wird die elfte Auflage des Badminton Engadin Open in der Mehrzweckhalle Promulins Samedan ausgetragen. Der Badmintonclub Engiadina organisiert das Plauschturnier als Teamwettkampf, bei dem Spielerinnen und Spieler jeglichen Alters und Könnens teilnehmen.

Das Kids-Turnier, das zu einem festen Bestandteil des Badminton Open geworden ist, wird auch in diesem Jahr den Anfang machen. Bereits zum achten Mal werden die Mädchen und Buben um möglichst gute Platzierungen kämpfen. Doch auch bei den Jungen soll die Freude am Spiel die Hauptsache sein. Das Kids-Turnier startet ab 11.30 Uhr im Doppel, wird später mit dem Einzelturnier fortgesetzt und mit

der Rangverkündigung abgeschlossen. Um 13.00 Uhr startet das Badminton Engadin Open, zu dem sich heuer 28 Teams (vier mehr als im Vorjahr) angemeldet haben, mit der Vorrunde. In den sieben ausgelosten Vierergruppen tragen die Teams je drei Partien (à zwei Einzel und einem Doppel) aus. Der Teamwettkampf verspricht wieder spannende und attraktive Spiele. Ab 17.30 Uhr wird dann in der Finalrunde um die Rangierung gekämpft. Um 21.45 Uhr wird die Siegerehrung das 11. Badminton Engadin Open beschliessen.

Für die Stärkung der Spielerinnen und Spieler wie auch für alle Fans des Badmintonsports wird das Engadin-Open-Küchenteam besorgt sein. (cd)

Erfolgreicher ISC am Lugano Cup

Eiskunstlauf Der ISC St. Moritz war am vergangenen Wochenende mit acht Läuferinnen am Internationalen Lugano Cup. Die Trainerin Christa Anderson war mit den Leistungen sehr zufrieden.

Die Läuferinnen belegten die folgenden Ränge: Kategorie Intersilber Breitensport: Celine Buys 2/8 (Rang/Anzahl Klassierte). Michèle Hofmann

6/8. Kategorie Intersilber Mini SEV: Valentina Biasca 14/20. Kategorie Intersilber Jugend SEV: Lea Pircher 14/20. Lucie Herter 20/20. Kategorie Bronze: Flamigna Gschwend 12/18. Kategorie Interbronze: Martina Taverna 9/17. Gioia Mathis 12/17. Die nächste Meisterschaft findet vom 3. bis 5. Dezember in Biasca statt. (Einges.)

Starke Engadiner in Luzern

Laufsport Der Luzern Marathon wurde bei den Herren von Stefan Müller (Luzern) in 2:35:47 und bei den Damen von Julia Wagner (De) in 2:47:36 gewonnen. Vier Bündner bewältigten die Marathonstrecke (42,2 km) vom Verkehrshaus Luzern nach Horw und zurück (zwei Runden) unter drei Stunden. Neben Woody Schoch (Pany) und Rolf Gyr (Igis) brillierten auch Beat Ritter (Pontresina) mit 2:44:08 im 13. Rang und Fadri Ruben (Sent) mit 2:59:41 im guten 83. Rang. Fabian Limacher (St. Moritz) war 3:44:42 unterwegs und erreichte das Ziel im 721. Rang. Nur eine einzige Engadinerin wagte sich zum baldigen Saisonschluss auf die Marathonstrecke: Andrea Evertz (Samedan) kämpfte sich nach 4:15:27 ins Ziel und durfte einen persönlichen Erfolg feiern.

Der Halbmarathon wurde von Abraham Eshak (Lugano) in 1:08:13 vor Ivan Gisler (Erstfeld) gewonnen. Als schnellster Bündner erwies sich Moritz Popp (St. Moritz), der mit 1:17:12 den 25. Rang erreichte. Knapp dahinter war mit dem St. Moritzer Eric Wyss ein weiterer Engadiner. Seine 1:17:32 reichten mit dem 32. Rang ebenfalls für eine Spitzenklassierung. Pascal Schär (Celerina) konnte sich mit 1:36:45 am 780. Rang erfreuen. Bei den Damen erreichte Gabriela Egli (St. Moritz) mit 1:42:00 den 145. Rang. (rüe)



Grundbuchamt Oberengadin

Grundbuchanlage Pontresina

Mit Verfügung vom 12. Oktober 2010 hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden die Einführung des eidgenössischen Grundbuches für Teilgebiete in der Gemeinde Pontresina angeordnet.

Das Beizugsgebiet umfasst die Grundstücke Nrn. 2560 (Plan für das Grundbuch Nr. 5374; Gebiet Spuondas Roseg) und 2561 (Pläne für das Grundbuch Nrn. 5376, 5378 und 5385; Gebiet Bernina-Palü).

Im Sinne von Artikel 10 der Verordnung betreffend das Grundbuch im Kanton Graubünden (KGBV; BR 217.100) werden Personen, die

- Rechte beanspruchen, welche in den kantonalen Grundbucheinrichtungen noch nicht eingetragen sind, oder
- Änderungen oder Löschungen von unrichtigen oder bedeutungslos gewordenen Eintragungen beantragen, aufgefordert, diese bis am

31. März 2011

beim Grundbuchamt Oberengadin schriftlich anzumelden.

Einsichtnahmen in die kantonalen Grundbucheinrichtungen können auf telefonische Voranmeldung beim Grundbuchamt Oberengadin in 7500 St. Moritz erfolgen, wo auch Anmeldeformulare bezogen werden können (Tel. 081 837 32 22).

St. Moritz, den 29. Oktober 2010

Grundbuchamt Oberengadin
Der Grundbuchverwalter:
Hanspeter Brenna

176.774.087

2- und 4-Zi.-Wohnung, Zuoz

Altes Engadinerhaus im Dorfkern, renoviert,
Preis als 6-Zi.-Whg. Fr. 3950.– inkl.
(2-Zi.-Whg. Fr. 1450.–, 4-Zi.-Whg. Fr. 2550.–)

Tel. 076 472 53 50

176.774.095

Zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung in
La Punt Chamues-ch
ein sicherer **Abstellraum** (ca. 30m²)
Fr. 280.– monatlich
Auskunft unter Tel. 079 360 62 00

176.774.090

Im Herzen des **Engadins in
St. Moritz** vermieten wir eine helle,
modern eingerichtete

4½-Zimmer-Wohnung

inkl. Kellerabteil, Wohnbereich
mit Essecke, Parkett, Cheminée, Küche,
3 Schlafzimmer mit Teppich, 3 Nass-
zellen, Balkon, WM/T/Lufttrockner zur
Mitbenützung, 2 Tiefgaragenplätze.

Wohnfläche: 154m²
Mietpreis Fr. 6875.– inkl. NK

Anfragen an Chiffre
H 176-774108, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.774.108

Laden St. Moritz-Dorf

zu vermieten, 126m² Geschäftslo-
kal, 57m² Lager, Schaufenster und
-kästen, CHF 117'000/Jahr inkl. NK

business-stmoritz@gmx.ch

176.773.964

Sind Sie ein Paar in gehobener
Stellung und suchen

eine kulturell wertvolle Wohnung

in **Samedan**?

Für eine Auskunft: Tel. 081 852 48 50
und für eine unverbindliche
Besichtigung: Fax 081 852 48 50

176.773.580

Zu vermieten

im Zentrum von St. Moritz
an exklusiver Lage im Dachgeschoss
eine moderne, helle

2-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil, Wohn-/Essbe-
reich mit offener Küche (GS/KS/TK/
Glaskeramikherd), WC/Bad, Schlaf-
zimmer. WM/T zur Mitbenützung.
Wohnfläche: 55m², Erstbezug, Park-
platz kann separat gemietet werden.

Mietzins Fr. 3400.–/Mt. zzgl.
NK-Akonto Fr. 100.–/Mt.

Anfragen an Chiffre
U 176-774103, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.774.103

**Zu kaufen gesucht in St. Moritz
oder Umgebung**

3- bis 4-Zi.-Wohnung

(auch vermietete Objekte willkommen).

Offerte unter Chiffre G 176-774111
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

176.774.111

Günstig in Scuol

- Gemütliche Kurs-Sitzungs- und
Therapieräume mitzubেনutzen
 - auch für sonntägliche
Familienfeiern
 - eine Ferienwohnung, auch nur
Wochenendweise
- Tel. für Anfragen: 081 864 85 40

176.774.055

**Zu kaufen gesucht von Heimweh-
Engadiner**

in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz
oder Celerina

Baugrundstück oder Altliegenschaft/ Umbauobjekt

Rasche Abwicklung mit sofortiger
Barauszahlung. Diskretion zugesichert.
Angebote unter Chiffre T 192-049039 an
Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Vil-
lars-s/Gläne 1.

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Wir sind eine kleine Manufaktur im Bergell und
stellen seit über 30 Jahren besondere, hochwertige
Körperpflegemittel und Balsame mit Wildkräutern
und Kräutern aus biologischem Anbau her.

Wir suchen per Januar 2011 eine

gestandene und erfahrene Persönlichkeit für das Rechnungswesen (w/m) 30–50%

Was die abwechslungsreiche und sehr selbstständige
Aufgabe als Alleinbuchhalter/-in beinhaltet erfahren
Sie unter:

www.soglio-produkte.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

176.773.932

Marionnaud

Verschönern Sie mit uns die Welt!

Für unsere Parfümerie in St. Moritz suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung eine erfolgreiche und
erfahrene Führungskraft als

Store Manager 100%

sowie eine

Schönheitsberaterin

Teilzeit ca. 40–50%

Sind Sie gelernte Parfümerie-Verkäuferin oder Drogistin
und bringen bereits Berufserfahrung in der Parfümerie-
Branche mit? Verfügen Sie nebst deutscher Mutter-
sprache auch über gute mündliche Kenntnisse anderer
Sprachen und gehen gerne auf Leute unterschiedlicher
Kulturen zu? Möchten Sie Ihr Wissen einsetzen und
sich stetig weiterentwickeln?

Dann würden wir Sie gerne kennen lernen und infor-
mieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch über
Chancen und Möglichkeiten in unserem Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungs-
unterlagen:

Marionnaud Parfumeries – ALRODO AG

Frau Gabriela Koch, Area Manager, Industriestrasse 38, 8117 Fällanden
Tel. 078 613 07 41

008.199.029



Infolge Pensionierung der Stelleninhaber suchen wir auf Beginn
des Schuljahres 2011/12 (22. August 2011):

2 Oberstufenlehrer(innen) (je 80–100%)

(1 Klassenlehrer/in an der Realschule)

(1 Klassenlehrer/in an der Sekundarschule)

- kleine Klassen
- interne Weiterbildung
- Schulleitung und Sekretariat
- gut ausgebaute Infrastruktur

sind einige Merkmale unserer Schule.

Unterrichtssprache ist Deutsch. Sie sollten mindestens eine der
als Wahl(pflicht)fächer angebotenen Sprachen Englisch, Italienisch,
Romanisch oder Französisch unterrichten können.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulleiter der Oberstufe,
Jörg Dössegger, Tel. 081 837 30 50 (G) oder 081 833 12 31 (P)

Ausserdem suchen wir auch wegen Pensionierung

1 Therapeut(in) für Legasthenie/Diskalkulie (80–100%)

Sie arbeiten selbstständig im Schulhaus Grevas mit Kindern aus St. Moritz
und Umgebung.

Für Auskünfte zu dieser Stelle wenden Sie sich an den Schulleiter Reto
Matossi, Tel. 081 837 30 50.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
bis 3. Dezember 2010 an:

Schulleiter der Gemeindeschule St. Moritz
Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz

176.773.982

Engadiner Post

POSTA LADINA

Wo Sie den Lokalteil nicht
erst suchen müssen.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Zu vermieten in **Zernez**
per 1. Januar 2011, evtl. früher
**Neu renovierte
3-Zimmer-Wohnung**

an ruhiger sonniger Lage
mit Balkon, Werkraum und
grossem Garten.

Miete pro Monat Fr. 1450.– exkl.
Tel. 078 741 26 26

176.773.990

St. Moritz affittasi annualmente
Fr. 2300.– tutto compreso
o vendesi Fr. 790'000.–

appartamento 2½ locali

con garage, compl. ristrutturato,
arredato a nuovo.

Tel. 079 621 66 38

024.703.306

An exklusiver Lage
Ladenlokal zu vermieten
im Zentrum von St. Moritz

Grosszügige Schaufensterfläche,
kontrollierte Lüftung, Boden-
heizung, Akustikdecke, steuerbare
Beleuchtung, moderne Einbau-
küche sowie Toilette vorhanden.
28m² Lager erreichbar über Treppe
oder Personenlift.
PP kann separat gemietet werden.

Nutzfläche: 84m²
Mietbeginn: nach Vereinbarung
Mietpreis auf Anfrage
Q 176-774089 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.774.089

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

*frisch und
fründlich* **Volg**

**Landw. Konsumgenossenschaft Oberengadin
7522 La Punt Chamues-ch**

Zur Verstärkung unseres Teams in **La Punt Chamues-ch**
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Stellvertretung der Filialleitung (100%)

Sie können sich mit unserem Slogan «frisch und fründlich» identi-
fizieren? Es macht Ihnen Spass, täglich mit Menschen zu arbeiten.
Sie übernehmen gerne Verantwortung und behalten auch in hektischen
Situationen die Nerven? Sie sind flexibel und springen gerne
auch mal spontan ein?

Haben Sie evtl. eine abgeschlossene Detailhandelslehre und/oder
einige Jahre Führungserfahrung im Lebensmitteldetailhandel? Dann
freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen.

LKG Oberengadin, Nelly Daeniker, Postfach 15, 7522 La Punt
Tel. 081 850 18 80 – Fax 081 850 18 81 – E-Mail: lkg-oe@gmx.ch

176.773.981

JEAN DANIEL KAMMERMANN
DIPLO. AUGENOPTIKER

BETRIEBSFERIEN

VOM 5. BIS 26. NOVEMBER

WIR FREUEN UNS,
SIE ZUM SAISONAUFTAKT
MIT DEM CITY RACE ST. MORITZ
WIEDER BEGRÜSSEN
ZU DÜRFEN.

JEAN DANIEL KAMMERMANN & TEAM

BRILLEN | SONNENBRILLEN | SEHTEST | KONTAKTLINSEN
VIA MAISTRA 14 | ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47

Fust Küchen – Ihr Umbauspezialist mit professioneller Bauleitung!

Unser Service – alles aus einer Hand

- ✓ Beratung, Gestaltung und Gratis-Offerte **durch unsere Planungsprofis**
- ✓ **Unser eigener Bauleiter** organisiert alle Handwerker termingerecht
- ✓ Montage mit **eigenen qualifizierten Schreibern**
- ✓ **Reparaturservice durch unsere Servicetechniker**

Interessante Kombination von milder Vanille mit glänzendem Holzimitat

nur 13 400.- Sie sparen **3400.-** **vorher 16 800.-**

- inkl. Markengeräte
- inkl. Montage
- inkl. VRG

Küchen von Fr. 8000.– bis Fr. 80 000.– individuell gestaltet nach Ihren Wünschen.

Fust Chur

Masanserstr. 17, Tel. 081 257 19 50

Fust Mels

Fust-Supercenter,
im Baumarkt Jumbo, Tel. 081 720 41 30

Auch mit Ihrem FUST-Küchenstudio:
Superpunkte sammeln!

KÜCHEN / BÄDER RENOVATION

www.kueche.fust.ch Und es funktioniert.

Gesucht in St. Moritz-Dorf oder St. Moritz-Bad

Studio oder 1- bis 2-Zi.-Wohnung

Kutscherei Arthuro,
A. Melcher, 079 412 39 28

176.774.139

Champfèr

Zur Überwachung von 50 Eigentumswohnungen mit Schwimmbad, Sauna, Garage und Gartenanlage und zur Erledigung kleinerer Reparatur- und Unterhaltsarbeiten suchen wir per 1. Juli 2011 ein hauptamtliches

Hauswart-Ehepaar

Eine 3½-Zimmerwohnung mit Garage wird zur Verfügung gestellt.

Bewerber möchten sich bitte melden unter
Chiffre U 176-774132,
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.774132

Ab 1. Januar 2011 in **Cinuos-chel** zu vermieten
4½-Zimmer-Wohnung
Fr. 2100.– inkl. NK, Garage Fr. 100.–
Tel. 079 333 22 31

176.774.045

Hotel - Restaurant Guidon

7457 Bivio Tel. 081 684 52 21
www.hotel-guidon.ch

Freitag, 5. / Samstag 6. und Sonntag, 7. November 2010

“Von Kopf bis Bein,
alles vom Schwein”

Metzgata

Samstag, ab 20:00 Uhr
musikalische Unterhaltung
mit Thomas aus Österreich

Gerne erwarten wir Ihre
Reservation Tel. 081 684 52 21
Auf Ihren Besuch freut sich:
Familie Guidon und Mitarbeiter

Zu verkaufen in **Madulain**, stilvoll renoviertes **Studio**, mit Bulthaup-küche (28m² BGF) mit herrlicher Aussicht und Gartenplatz,
Fr. 380000.– inkl. Abstellplatz.
Mehr Infos unter:
www.ina-immobilia.ch
Tel. ab Freitag, 078 768 15 41

176.774.056

Denise Coiffeurinsel
Damen Herren Kinder

Telefon 081 854 09 45
Via San Bastiaan 2 7524 Zuoz

Ich bin auch in der Zwischensaison für Sie da!

25% auf jeden Haarschnitt
z. B. Damen:
Waschen/Schneiden/Föhnen
Fr. 45.– statt Fr. 60.–

Ich freue mich auf Ihren Besuch:
Denise Messer

176.774.142

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Wir suchen für

unser Restaurant oder unsere Pizzeria im künftigen Sport- und Freizeit-zentrum/Center da Sport Promulins (CSP)

eine(n) Pächter(in) oder ein Pächter-Paar

Wir werden das Restaurant zusammen mit dem Sport- und Freizeit-zentrum voraussichtlich im Sommer 2012 eröffnen und möchten Sie frühzeitig in die Planung einbeziehen.

Das Restaurant wird über rund 60 Sitz- und 30Terrassenplätze sowie über einen separaten Saal mit 30 Sitzplätzen verfügen. Denkbar ist, dass Sie auch das Catering für Anlässe in der Mehrzweckhalle (MZH) übernehmen.

Das neue Sport- und Freizeitzentrum Samedan liegt an sehr sonniger Lage, gleich neben der MZH und dem Areal der Berufsschulen in Promulins. Es wird ganzjährig betrieben und bietet Einheimischen, Feriengästen sowie Leistungssportlerinnen und -sportlern attraktive Infrastrukturen.

Eine CSP-Kurzdokumentation erhalten Sie auf der Gemeindekanzlei, Gemeindehaus, 7503 Samedan.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen sowie Referenzangaben bis 30. November 2010 an:

Gemeindekanzlei Samedan, Restaurant CSP, Gemeindehaus,
7503 Samedan.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Daniel Erne, Gemeindevorstand, unterTel. 081 842 61 61 gerne zur Verfügung

.....

Gemeindeverwaltung Samedan
Daniel Erne, Mitglied des Gemeindevorstandes
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

176.774.086

11. BADMINTON ENGADIN OPEN
Samstag, 6. November 2010
Mehrzweckhalle Promulins Samedan

2010

PLAUSCHTURNIER
von 11.30–22.00 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Wir sind eine global agierende Unternehmung in der Vermittlung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern.

Zur Verstärkung unseres Teams in St. Moritz suchen wir stundenweise per 1. Dezember 2010 eine

AUSHILFE (CA. 18 STUNDEN PRO WOCHE)

Aufgabengebiet:

- Empfang unserer internationaler Gäste und Übergabe der Wohnungs- oder Hausschlüssel
- Kontrolle der Ferienobjekte
- Pikettdienst

Anforderungsprofil:

- sehr gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (Deutsch, Englisch, Italienisch)
- Führerschein Kategorie B
- Selbständiges und flexibles arbeiten
- Bereit am Samstag zu arbeiten

Arbeiten Sie gerne selbständig, sind sprachgewandt und haben Erfahrung im Tourismusbereich? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sabina Miggiano, Interhome AG, Via dal Bagn 21
7500 St. Moritz, Tel. 081 833 15 20
sabina.miggiano@interhome.ch

Interhome

Hier wohnen die Ferien

SPORTHOTEL SCALETTA-* S-CHANF**

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Im November durchgehend ab 09.00 Uhr geöffnet
Samstag ab 16.00 und Sonntag ab 10.00 Uhr offen

Engadiner Huusmetzgete

Donnerstag, 4. November bis Sonntag, 7. November
(Sonntag auch mittags)

Huusmetzger Bernhard Locher, Zuoz

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

176.000.008

SPORTHOTEL SCALETTA-* S-CHANF**

Gemeinderatswahlen 2010

Arno Russi

1958
Postautochauffeur
Er setzt sich für eine soziale und transparente Politik ein

- engagiert
- kompetent
- sachbezogen
- aufgeschlossen
- objektiv
- pflichtbewusst

Gewerkschaftsbund St. Moritz

176.773.722

Familienbad Zernez

Täglich offen von Dienstag bis Sonntag

Tel 081 856 12 95 · www.familienbad.ch

©Tdh / Sandro Mahler

Terre des hommes

50€ Kinderhilfe - www.tdh.ch

KINDER DIE HUNGERN - INAKZEPTABEL! HELFEN SIE UNS, DAGEGEN ZU KÄMPFEN.

☐ Ich möchte eine **Solidaritätspatenschaft für Kinder in Not abschliessen**. Ich bezahle monatlich: ☐ Fr.40.- ☐ Fr. _____

☐ Bitte senden Sie mir mehr Informationen über die Patenschaften von Tdh

☐ Frau ☐ Herr 34633

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

058 / 611 06 11 • Terre des hommes, Patenschaften
Av. Montchoisi 15, 1006 Lausanne • info@tdh.ch | www.tdh.ch

Gratisberater

Wurstete und Metzgete
5. bis 7. November

Alles
Wurst

HOTEL DONATZ SAMEDAN
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Machst du eigentlich Sport!»
«Ja, Fussball, Boxen, Reiten,
Ballett und Leichtathletik.»
«Und wann machst du das
alles?» «Morgen fange ich
damit an.»

Gratulation

Glückwunsch zum 104. Geburtstag

Bei guter Gesundheit hat gestern die älteste St. Moritzerin, Maria Grass-Rizoli, ihren 104. Geburtstag gefeiert. Die Angehörigen wünschen ihr alles Gute. (Einges.)

Der Kammerchor stellt sich vor

Engadin Dieser Ausgabe der EP/PL liegt ein Flyer bei, in dem sich der Engadiner Kammerchor einer breiten Leserschaft vorstellen will. Der im Jahre 1968 gegründete Laienchor führt jedes Jahr ein Werk aus dem Bereich Oratorium oder Kirchenmusik auf.

Der Chor wird von einheimischen Sängerinnen und Sängern gebildet, die während eines Jahres ein Werk gründlich erarbeiten, an Gestaltung und Ausdrucksweise feilen, bis sich die Darbietung den ambitionierten Vorstellungen des Dirigenten und der erwartungsvollen Zuhörerschaft immer mehr nähert. Der Engadiner Kammerchor ist der einzige einheimische Chor im Engadin, der so grosse Chorwerke aufführt. Da diese meist mit namhaften Solisten und Orchestern dargeboten werden, ist der finanzielle Rahmen hoch gesteckt. Ohne treue Sponsoren und die Unterstützung durch die öffentliche Hand könnten diese «Leckerbissen» im Hochtal Engadin nicht mehr angeboten werden.

Der Chor ist für jedes neue aktive Mitglied offen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich die Freude am Singen und an einem tiefen musikalischen Gemeinschaftserlebnis sollte vorhanden sein.

Auf den jährlichen Höhepunkt, das Aufführen eines grossen Musikwerkes, freuen sich gleichermassen die treue Zuhörerschaft und jeder Sänger und jede Sängerin persönlich, denn die Auseinandersetzung mit dem Werk eines grossen Komponisten kann die Sängerinnen und Sänger zu einem einzigartigen und beeindruckenden Musikerlebnis führen, an dem – wenn der «Funke» zum Springen kommt – auch die Konzertbesucher teilhaben. Der Engadiner Kammerchor hofft, dass seine Jahreskonzerte weiterhin realisiert werden können. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

„SCHLAUE FÜCHSE
KAUFEN IHR
PAPIER BEI UNS“



Isabelle Eberle Jadranka Kostic
COFOX Office
kompetent in Bürotechnik

cofox.ch 7530 Zerneß, Tel. 081 850 23 00
St.Gallen, Malans, Uhwiesen, Zerneß



Trachtenabend im Engadiner Museum

Am Freitagabend war es wieder soweit. Das Engadiner Museum lud zu einem Trachtenabend mit passender Frisur ein. Der Friseur Figaro frisierte die Damen passend zur Tracht. Im Sulèr tanzte dann die Volkstanzgruppe Engiadina St. Moritz im passenden Ambiente zur Musik von «Ils Vanzents» (Bild). An diesem Abend kamen Besucher sogar

aus dem Tessin, aber auch viele Einheimische nahmen im standesgemässen «Outfit» an diesem Abend teil. «La notte di Figaro» gehört inzwischen zum festen Kulturprogramm des Engadiner Museums und wird auch im nächsten Jahr zum Ende der Zwischensaison wieder stattfinden. (Einges.)

Weniger PKs mit Unterdeckung

Vermischtes Die Unterdeckung von Pensionskassen in der Schweiz ist stark zurückgegangen: Sie sank nach Angaben der Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden bei den von ihr beaufsichtigten Vorsorgeeinrichtungen von rund 30 auf noch 11,9 Prozent.

Zwei Prozent der Kassen in Unterdeckung wiesen einen Deckungsgrad von unter 90 Prozent auf, teilte die

Konferenz am Montag in Basel mit. Im letzten Jahr waren es noch zehn Prozent gewesen.

Ein Drittel – im Vorjahr waren es zwei Drittel – der öffentlich-rechtlichen Pensionskassen mit Staatsgarantie wiesen einen Deckungsgrad von unter 90 Prozent auf. Diese Kassen dürften jedoch wegen der «in der Regel vorhandenen, systemischen Unterfinanzierung» nicht mit den privat-

rechtlichen Pensionskassen verglichen werden, heisst es in der Mitteilung.

Die Lage habe sich stabilisiert, dennoch könne noch keine Entwarnung gegeben werden, schreibt die Konferenz weiter. Die diesjährige Entwicklung an den Finanzmärkten werde voraussichtlich keine grossen Verbesserungen bringen. Die vollständige Erholung der Pensionskassen dürfte noch einige Zeit beanspruchen. (sda)

WETTERLAGE

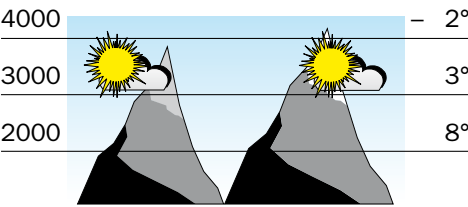
Ein Ausläufer des Azorenhochs hat sich über Mitteleuropa hinweg bis zum Schwarzen Meer ausgedehnt und hält die Frontenausläufer eines mächtigen Skandinavientiefs erfolgreich von den Alpen ab.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Nur harmlose, hohe Wolken mischen sich zur Sonne! Das herbstliche Schönwetter ist nach Südbünden zurückgekehrt. Daran können auch hohe Schleierwolken, welche am Vormittag am ehesten gegen das Unterengadin zu etwas dichter ausfallen können, nicht viel ändern. Aber auch über die Südtäler ziehen einige hohe Wolkenfelder hinweg. In Summe sollte jedoch der sonnige Eindruck in ganz Südbünden überwiegen, da die Wolken im Tagesverlauf zudem rasch wieder dünner werden. Auch bleibt es für die Jahreszeit ausgesprochen mild, da uns mit den harmlosen Wolkenfeldern ein neuer Schub warmer Atlantikluft erreicht.

BERGWETTER

Die Berge präsentieren sich ganztags frei, die Wolken ziehen mit mässig starkem Nordwestwind über die Gipfel hinweg. Die Schneegrenze wird sich dieser Tage weiter ins Hochgebirge zurückziehen. Es wird nämlich ausgesprochen mild, die Frostgrenze liegt bei 3500 m.



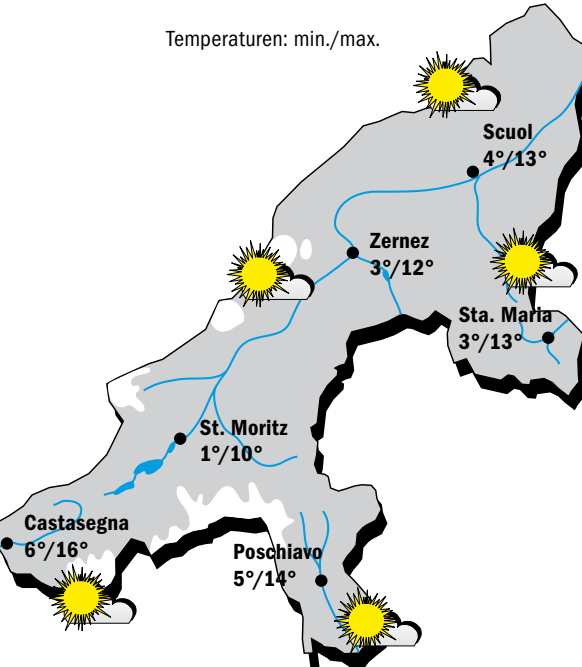
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 5°	NO 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	windstill
Scuol (1286 m)	6°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 3 16	°C 3 14	°C 4 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 0 11	°C 0 10	°C 3 2

Polizeimeldung

Schlägereien halten Polizei auf Trab

In einer Bar in St. Moritz gerieten in der Nacht von Samstag auf Sonntag zwei Gästegruppen aneinander. Im Laufe der Schlägerei erlitt eine Person einen Wadenbeinbruch. In der gleichen Nacht kam es auch in einem Lokal in Davos zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Gästen. Einer der Beteiligten setzte dabei Pfefferspray ein. Rund eine Stunde später kam es vor dem gleichen Lokal erneut zu einer Rauferei, weil sich eine Person für den Pfefferspray-Einsatz revanchieren wollte.

Am Freitagabend wurde die Kantonspolizei Graubünden ins Erstaufnahmezentrum Foral in Chur gerufen. Dort kam es zwischen zwei Asylsuchenden aus Tunesien und Afghanistan zu einer Auseinandersetzung. Drei der fünf Beteiligten erlitten Verletzungen und mussten ins Spital gebracht werden. Ebenfalls am Freitagabend kam es vor einem Pub in Grösch zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Deutschen und mehreren noch unbekannten Personen. Dabei wurden die beiden 20- und 28-Jährigen verletzt. (kp)

Frontalkollision nach Überholmanöver

Auf der Kantonsstrasse zwischen Lavin und Garsun ist es am Dienstagvormittag nach einem missglückten Überholmanöver zu einer Frontalkollision mit drei beteiligten Fahrzeugen gekommen. Verletzt wurde niemand. Die Kantonsstrasse war während rund einer Stunde gesperrt.

Ein Personenwagenlenker, der in Richtung Garsun unterwegs war, wollte auf der kurvenreichen Strecke einen Lieferwagen überholen. Er scherte auf die Gegenfahrbahn aus und sah erst dann, dass ein Personenwagen entgegenkam. Der Überholende versuchte, sofort wieder hinter den Lieferwagen zu kommen, was jedoch nicht mehr gelang. Es kam zur Frontalkollision mit dem entgegenkommenden Personenwagen. Durch die Kollision wurden alle drei Fahrzeuge erheblich beschädigt. (kp)



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz



Lucas Decurtins,
Verkaufssupport

Wir vom Kundendienst-Team sind die «stillen Helfer» im Dienste unserer Kundinnen und Kunden unserer Generalagentur: Wir helfen und unterstützen, informieren und administrieren, beraten und geben Auskunft.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Piazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60